

Wildstauden-Sortiment Schlockerhof

**Katalog
Saison
2025/26**



**TAUSENDE GÄRTEN
TAUSENDE ARTEN**

DE-ÖKO-006



Liebe Pflanzenfreundinnen und Pflanzenfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unser Sortiment an bienenfreundlichen Wildstauden präsentieren zu können.

Die hier beschriebenen Pflanzen sind nicht nur schön, sondern auch wichtige Bausteine für den Erhalt der Artenvielfalt vor unserer Haustür. Denn sie sind natürliche Futterpflanzen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge.

Viele dieser nützlichen Insekten sind gefährdet. Mit dem Kauf der Wildpflanzen leisten darum auch Sie einen konkreten Beitrag für den Erhalt unserer Umwelt. Ob auf dem Balkon, auf dem Dach, der Terrasse oder im Garten, die Möglichkeiten sind groß. Der vorliegende Katalog soll Ihnen helfen, die passenden Pflanzen für den jeweiligen Standort zu finden.

Unsere Wildstauden werden von Menschen mit Handicap auf unserem Hof im Herzen des Rhein-Main-Gebiets gezogen. Ebenso wie unsere Kräuter und Gemüsepflanzen, sind auch unsere Wildstauden mit dem *Bio*-Label der Europäischen Union zertifiziert. Wir benutzen also weder chemische Pflanzenschutzmittel noch künstlichen Dünger bei der Aufzucht. Das gilt auch für die Zierstauden, von denen wir ein kleines Sortiment aufbauen. Neben den Topfstauden führen wir auch zwei Saatgutmischungen des bundesweiten Aktionsbündnisses *Tausende Gärten Tausende Arten*, dessen Mitglied wir sind.

Bitte beachten Sie, dass unsere Wildstauden nicht alle zur gleichen Zeit verkaufsfertig sind. Scheuen Sie sich nicht, uns gezielt für eine persönliche Beratung anzusprechen. Gerne helfen wir Ihnen bei der Suche nach den passenden Pflanzen für Ihr Zuhause.

Ihr Wildstauden-Team vom Schlockerhof

Christoph Schuch

Dr. agr. Irmela Harz



Goldgarbe

Achillea filipendulina

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wie man sich beim Namen dieser Wildstaude schon denken kann, ist die *Goldgarbe* eine besonders hübsche Vertreterin aus der Familie der *Schafgarben*.

Ursprünglich kommt die goldgelb blühende Wildpflanze aus dem Kaukasus und dem arabischen Raum. Sie ist eine imposante Erscheinung und kann über einen Meter hoch werden. Schmetterlinge & Co fliegen auf die schöne *Goldgarbe*.

Balkonkasten:	Kübel oder Garten
Standort:	sonnig
Blüte:	gelb
Blütezeit:	Juli - September
Wuchs:	70 - 110 cm,
Boden:	sandig bis lehmig
Vorteile:	gibt dem Staudenbeet Struktur in der Höhe



Foto: Mario Kummerer Wikimedia Commons

Wissenswertes

Wie viele *Schafgarben*-Arten und -Sorten, stellt auch die *Goldgarbe* keine besonders hohen Ansprüche an den Boden. Sie mag es lieber sonnig und warm und kommt dadurch auch im Sommer mit wenig Wasser aus. Wenn Sie genügend Exemplare der Horst bildenden Pflanze im Garten haben, können Sie die *Goldgarbe* auch sehr gut als Schnittblume nutzen.

Alle drei bis vier Jahre sollten Sie im Frühjahr die Pflanze teilen. So regen Sie das Blütenwachstum an. Und mit einem Rückschnitt einiger verblühter Stängel können Sie die *Goldgarbe* vielleicht zu einer zweiten Blüte im Spätsommer anregen.

Gewöhnliche Schafgarbe

Achillea millefolium

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Wild & Gesund

Die *Schafgarbe*, genauer gesagt, die *Gewöhnliche* oder *Gemeine Schafgarbe* zählt zu den Wildpflanzen, die von Europa über Asien bis Nordamerika stark verbreitet sind. Mittlerweile ist die Pflanze als Einwanderer sogar in Australien oder Afrika anzutreffen.

In Gruppen gepflanzt ergibt die *Schafgarbe* in einem Blumenbeet ein tolles Arrangement. Als einzelne Pflanze ist sie dagegen eher unscheinbar. Sie ist ein „Wurzelkriecher“ und verbreitet sich als Pionierpflanze von ganz allein, wenn sie sich am Standort wohlfühlt.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig
Blüte:	weiß, zartrosa. Sorten auch rötlich
Blütezeit:	Juni - Oktober
Wuchs:	15 – 60 cm, Zuchtform auch höher. Ausläufer bildend
Boden:	gerne stickstoffhaltig
Vorteile:	Gut für Tier und Mensch. Blätter sind essbar



Foto: Helge Klaus Rieder Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die *Schafgarbe*, die 2004 „Heilpflanze des Jahres“ war, ist robust und ausdauernd. Aus der Wildform wurden viele weitere Sorten gezüchtet. Auf dem *Schlockerhof* haben wir sowohl die Ur-Art, als auch gezüchtete Sorten wie die rötlich blühenden *Cassis* und die *Kirschkönigin*.

Sie hat einen würzigen Geschmack und ist auch bei vielen Tieren eine begehrte Futter- und Heilpflanze. Die Pflanze wurde bereits von den Germanen, den Kelten, den Indianern Nordamerikas und in der traditionellen chinesischen Medizin eingesetzt. Ihre heilende Wirkung ist wissenschaftlich bewiesen. Wir verkaufen die Pflanze als Zier- und Würzpflanze.

Gewöhnlicher Odermennig

Agrimonia eupatoria

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Der *Gewöhnliche Odermennig*, auch als *kleiner Odermennig* bezeichnet, bevölkert fast die gesamte nördliche Hemisphäre. Im Volksmund hat der Feldbewohner viele Namen: z.B. *Brustwurz*, *Klettenkraut*, *Königskraut* oder *Heil der Welt*.

Sie werden dieses Kraut selten zum Kauf angeboten bekommen, dabei ist es mit seinen gelben Blüten eine durchaus auffallende und interessante Pflanze.

Balkonkasten:	Nur Topf und Garten
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	gelb, ährenförmig
Blütezeit:	Juni - September
Wuchs:	60 - 100 cm
Boden:	lehmig, kalkhaltig, mager
Vorteile:	anspruchlos, originell



Wissenswertes

Odermennig gehört zu einer wichtigen Pflanze in der Naturheilkunde. In der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) wird sie ebenso eingesetzt, wie in der *Bachblütentherapie*. Die Pflanze erhöht die Blutgerinnungsfähigkeit und wird z.B. in Form von Tees verabreicht. Wir verkaufen die Pflanze aus rechtlichen Gründen als Zierpflanze.

Gelbgrüner Frauenmantel

Alchemilla xantochlora oder *Alchemilla vulgaris*

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Neben dieser heimischen Wildart gibt es weltweit über eintausend Sorten oder Arten des Frauenmantels. Er ist ein sehr dankbarer und schöner Bodendecker, ebenso ein nützliches Heilkraut.

Mit der *Schafgarbe* und dem *Gänsefingerkraut* zählt der *Frauenmantel* zu DEN Frauenheilkräutern in unseren Breiten. Mit seinen Phytohormonen kann er den weiblichen Hormonhaushalt regulieren. Die Blätter als Tee getrunken, sollen auch bei Fieber und Blutarmut heilsam sein und insgesamt unser Körpergewebe und die Bänder stärken. Wir verkaufen die Pflanze aus rechtlichen Gründen als reine Zierpflanze.

Balkonkasten: Ja

Standort: halbschattig bis schattig

Blüte: gelbgrün

Blütezeit: Mai - Juli

Wuchs: 15 - 35 cm

Boden: frisch bis feucht,
durchlässig

Vorteile: schön und anspruchslos



Wissenswertes

Der *Frauenmantel* wird im Volksmund auch *Alchemistenkraut* genannt. Im Mittelalter hatte man erkannt, dass es sich bei dem Tropfen, den man am frühen Morgen in der Blattmitte findet, nicht um normalen Tau handelt. Es ist ein sogenannter Guttationstropfen.

Dieses Wasser hat die Pflanze über Nacht „ausgeschwitzt“ und das regte z.B. die Fantasie von Alchemisten an. Die glaubten, aus dem Wasser den „Stein der Weisen“ destillieren zu können.

Auch wenn der „Stein der Weisen“ noch immer nicht gefunden wurde, ist der *Frauenmantel* einfach sehr hübsch beim Morgenspaziergang anzuschauen.

Berg-Lauch

Allium montanum, Allium Lusitanicum oder Allium sennescens

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Der *Berg-Lauch* ist eine ausdauernde und pflegleichte Pflanze. Mit seinen fast kugelrunden Blüten, die im Sommer rosa bis zartlila blühen, lässt er sich gut mit vielen Pflanzen kombinieren. Zudem wächst der *Berg-Lauch* recht schnell an.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig

Blüte: rosa, zartlila

Blütezeit: Juni/Juli - September

Wuchs: 20 - 40 cm

Boden: trocken, durchlässig

Vorteile: schön und anspruchslos



Lizenziert gemäß CC BY-SA (unbekannter Autor)

Wissenswertes

In milden Wintern kann der *Berg-Lauch* sein frischgrünes Laub behalten. In kühlen Wintern verhält die Pflanze sich wie fast alle Stauden und zieht sich komplett in den Boden zurück, um im Frühjahr wieder kraftvoll auszutreiben.

Der *Berg-Lauch* passt in den Stein- oder Dachgarten und in die untere Etage eines Staudenbeetes. In der Natur wächst die heimische Staude wie der Name sagt, in den Bergen. Die wenigen natürlichen Vorkommen sind allerdings stark gefährdet.

Mit einer Pflanzung in Ihrem Garten oder auf dem Hausdach oder Balkon, unterstützen Sie also auch den Erhalt dieser bienenfreundlichen Wildstaude.

Kugelköpfiger Lauch

Allium sphaerocephalum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Der *Kugelköpfige Lauch* wächst in der freien Natur von den Kanaren bis zum Kaukasus. Seit dem 20. Jahrhundert wird dieser schöne Lauch auch kultiviert. Die Pflanze eignet sich für Staudenrabatten oder Steingärten und mit seiner purpurroten Blüte auch als Schnittblume. Ob Naturgarten oder im modernen Präriegarten: Dieser Zierlauch kommt überall gut an, besonders in kleinen Pflanzgruppen.

Balkonkasten:	Topf und Garten
Standort:	sonnig
Blüte:	rosa, zartlila
Blütezeit:	Juni – August
Wuchs:	60 - 90 cm
Boden:	trocken, durchlässig humusreich, kalkhaltig
Vorteile:	schön und sehr winterhart



Foto: Stefan Lefnaer Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der *Kugelköpfige Lauch* hat eigentlich eher eierförmige Blüten. In „freier Wildbahn“ kommt er im südlichen Europa z.B. in Weinbergen und auf Halbtrockenrasen vor. Wie die meisten Wildstauden ist er pflegeleicht und benötigt nicht sehr viel Zuwendung. Eine stärkere Blüte dieser Zwiebelpflanze können sie mit dem Düngen im Frühjahr fördern.

Im Staudenbeet bespielt er im Sommer die oberen Etagen und ist besonders in der Gruppe ein richtiger „Hingucker“. Wenn Sie nicht möchten, dass sich der Zierlauch von allein im Garten verbreitet, muss das Verblühte rechtzeitig vor dem Samenwurf entfernt werden.

Echter Eibisch

Althaea officinalis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Der *Echte Eibisch*, oder auch *Apotheker-Eibisch* genannt, gehört zur Familie der *Malvengewächse*. Das sind allesamt attraktive Sommerblüher, so auch der *Eibisch*. Zwischen Juni bis September sind seine hoch gewachsenen traubigen Blütenstände in cremefarbenen Weiß-Rosa nicht zu übersehen. Der *Echte Eibisch* sieht aber nicht nur gut aus, sondern er verströmt auch noch einen angenehmen Duft, zudem ist er robust und pflegeleicht. Die Pflanze macht sich als kleine Gruppe sehr gut in einem Bauerngarten, im natürlichen Wildstaudenbeet oder auch am Rand eines Gartenteichs.

Balkonkasten:	nein
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	helles purpur
Blütezeit:	Juli - Oktober
Wuchs:	140 - 180 cm
Boden:	humusreich und frisch bis feucht, aber keine Staunässe
Vorteile:	schöne, robuste Leitstaude



Foto: Puusterke, Wikicommons Media

Wissenswertes

Der *Echte Eibisch* hat nicht nur eine lange Karriere als Heilpflanze in Kloster- und Apothekergärten hinter sich, sondern kann noch mit einer anderen Besonderheit aufwarten: In früheren Zeiten wurden Stängel, Blätter und Wurzeln bei der Herstellung der süßen *Marshmallows* verwendet. Übersetzt heißt *marsh mallow* übrigens *Sumpf-Malve*. Auch wenn die Römer den *Echten Eibisch* als Suppenkraut oder Füllung einsetzten, punktet die Pflanze aus heutiger Sicht bei uns eher durch ihre schöne und duftende Erscheinung.

Große Waldanemone

Anemone sylvestris

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Waldanemonen* verzaubern die Betrachter durch ihre natürliche Anmutung und die strahlend weißen Blüten. Die *Große Waldanemone* ist auch unter dem Namen *Großes Windröschen* ein Begriff und ist im Frühjahr ein wunderschöner Bodendecker. Zudem sind die Pflanzen eine hervorragende Insektenweide.

Balkonkasten: ja, zieht aber schnell ein

Standort: halbschattig

Blüte: weiß

Blütezeit: April – Juni

Wuchs: 30 cm

Boden: trocken, humusreich

Vorteile: Natürliche Schönheit



Foto: Haeferl Wikimedia Commons

Wissenswertes

Wie in einem Wald kann sich die *Anemone* auch im Garten durch Ausläufer weiter ausbreiten. Somit ist sie ein perfekter Bodendecker. Man sollte bei der Pflanzung nur bedenken, dass die *Anemonen* bereits im Sommer wieder einziehen, um sich auf den nächsten Frühling vorzubereiten. Das bedeutet, für das gesamte Beet sind in der Nachbarschaft der *Anemonen* Pflanzen einzuplanen, die länger im Jahr grünen. Dafür entschädigen die *Waldanemonen* durch eine zarte und wunderschöne Blüte im Frühjahr.

Engelwurz

Angelica archangelica

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Wild & Gesund

Wenn Sie einen sonnigen Standort mit humusreichem Boden haben, wäre die *Engelwurz* ein spannender Bewohner in Ihrem Garten. Dieser imposante Doldenblütler gehört zu den größten heimischen Wildstauden und kann zwei bis drei Meter hoch werden.

Balkonkasten:	Nur Garten
Standort:	sonnig
Blüte:	Grünweißlich
Blütezeit:	Juli – August
Wuchs:	150 - 300 cm
Boden:	frisch bis sumpfig
Vorteile:	kleiner Preis, große Staude



Wissenswertes

Die *Engelwurz* kommt in der Natur in Mittel-, Ost- und Nordeuropa, in Sibirien, dem Himalaya und in Nordamerika vor. Auf Island gilt sie als Gemüse, in vielen anderen Ländern als traditionelle Heilpflanze, um die sich auch magische Mythen ranken.

Jede Pflanze blüht nur einmal und wird etwa drei Jahre alt. Fühlt sie sich am Standort wohl, wird sie sich aber neu aussamen. Im Garten benötigt sie ausreichend Platz und Sonne. Wenn Sie die Pflanze schneiden, kann der Saft im Stiel auf Ihrer Haut allergische Reaktionen hervorrufen. In der Natur muss man aufpassen, sie nicht mit dem *Riesenbärenklau* oder dem hochgiftigen *Gefleckten Schierling* zu verwechseln. Wir verkaufen die Pflanze aus rechtlichen Gründen als reine Zierpflanze.

Färberkamille

Anthemis tinctoria

Wild & Schön

Wild Nützlich

Sicher haben Sie die *Färberkamille* schon mal beim Spaziergehen an Wegrändern oder in Weinbergen gesehen. Die Pflanze ist eine heimische Wildstaude, die mittlerweile aber auch kultiviert wird. Mit ihrem satten Gelb und den margeritenähnlichen Blüten gehört sie zu den üppigen „Blühern“ im Staudenbeet.

Für einen kalkhaltigen Standort, für Magerrasen oder den Steingarten hat sie den richtigen Charakter.

Balkonkasten:	Topf oder Garten
Standort:	sonnig
Blüte:	gelb
Blütezeit:	Juni – September
Wuchs:	40 - 60 cm
Boden:	trocken, kalkhaltig
Vorteile:	Mediterranes Flair



Foto: H. Zell Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die *Färberkamille* hat ihren Namen von dem gelben Farbstoff, den die Blüten der Staude enthalten. Dieser diente früher den Färbern zum Einfärben von Wolle.

Nach der üppigen und langen Sommerblüte sollte die Pflanze Ende September zurückgeschnitten werden, um die Neubestockung schon vor dem Winter anzuregen.

Schwarzviolette Akelei

Aquilegia atrata

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Dunkelviolette Blüten sind in der Natur etwas ganz Besonderes. Daher wirkt auch die *Schwarzviolette Akelei* sehr edel, obwohl sie eine heimische Wildpflanze ist. Ihren Ursprung hat sie in den Alpen, aber mittlerweile ist sie auch in anderen Regionen anzutreffen. Sie ist zarter als ihre „Schwester“, die *Gewöhnliche Akelei*, allerdings auch nicht so üppig in der Blüte. Daher benötigt sie einen Platz im Garten, der gut sichtbar und begehbar ist.

Balkonkasten:	Nur im Garten
Standort:	sonnig
Blüte:	dunkelviolett
Blütezeit:	Mai - Juni
Wuchs:	50 - 60 cm
Boden:	durchlässig, kalkhaltig
Vorteile:	edle Bienenweide



Wissenswertes

Die *Dunkelviolette Akelei* ist recht anspruchslos und genügsam und sie vermehrt sich in der Regel selbst. Wer in seinem Garten ihre Ausbreitung begrenzen möchte, sollte die Pflanze direkt nach der Blüte zurückschneiden, damit sie nicht aussamt.

Aber vielleicht sollten Sie sich eher über Nachwuchs dieser zauberhaften Pflanze freuen.

Sie lässt sich wunderbar kontrastreich mit weißblühenden Stauden im Beet kombinieren.

Wenn verschiedene Arten der Akelei zu nahe beieinanderstehen, können sich die Pflanzen kreuzen. Das bedeutet, *Aquilegia atrata* wird dann ihre Dunkelheit in der Blüte der nächsten Generation abschwächen.

Berg- oder Kalk-Aster

Aster amellus

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wenn die meisten Blumen im Garten bereits verblüht sind, legt die *Berg-Aster* los und zeigt ihren schönen, zarten Blütenflor. Sind genügend Pflanzen in der Rabatte vorhanden, kann man sie auch als haltbare Schnittblume für die Vase verwenden.

Im Beet passt die zarte Wildpflanze z.B. bestens mit filigranen Gräsern zusammen.

Astern kennen Sie sicher in verschiedenen Varianten, wir bieten Ihnen die Urform an. Das bedeutet nicht, dass man die Pflanze ganz in Ruhe lassen muss. Ein Rückschnitt nach der Blüte regt in der Regel in der nächsten Saison das Blütenwachstum an.

Balkonkasten:	ja
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	helles purpur
Blütezeit:	Juli - Oktober
Wuchs:	30 - 60 cm
Boden:	anspruchlos
Vorteile:	trockenheitsverträglich



Wissenswertes

Die *Berg-Aster* ist eine in Europa heimische Art. Gerne wächst sie auf sonnig steinigen Hängen, Felsen und in lichten Kiefernwäldern. Viele kennen die *Berg-Aster* unter der Bezeichnung Kalk-Aster, da sie in der Natur ausschließlich auf kalkhaltigen Böden wächst. Im Garten liebt sie die sonnigsten Plätze, wobei sie auch etwas Halbschatten verträgt. Wie viele andere Wildstauden auch, pflanzt man diese ergiebige Bienenweide am besten im Frühjahr.

Große Sterndolde

Astrantia major

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Große Sterndolde* wird sich schnell zu einem Ihrer Lieblinge im Garten entwickeln. Mit ihren wunderschönen Blüten und dem erhabenen Wuchs ist sie eine echte Grazie. Sie fühlt sich an einem absonnigen Standort am wohlsten. Wenn wir uns ihre Herkunft in Mittel- und Osteuropa anschauen, erkennen wir, an welchem Standort diese schöne Wildstaude am besten gedeiht. Sie steht gerne an Teichen oder Flussläufen und klettert im Gebirge auf bis zu 2.000 Meter Höhe. Das erklärt auch ihre Robustheit.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	halbschattig
Blüte:	weiß bis zartrosa
Blütezeit:	Juni – Juli, oft auch September
Wuchs:	50 - 70 cm
Boden:	frisch bis feucht
Vorteile:	perfekte und edle Blüte



Wissenswertes

Die *Große Sterndolde* lässt sich z.B. besonders gut mit einem bodendeckenden Frauenmantel und kleinwüchsigen Farnen in einem naturnahen, halbschattigen Staudenbeet kombinieren.

Sie kommt auch mit einem sonnigen Standort zurecht, wenn sie genügend Wasser hat. Ein Rückschnitt nach der ersten Blüte schafft gute Voraussetzungen für eine zweite Blühphase im Spätsommer. In den Alpen kommt die Wildstaude glücklicherweise noch häufiger vor, in Frankreich und Spanien steht sie bereits unter Naturschutz.

Heil-Ziest oder Echte Betonie

Betonica officinalis Stachys officinalis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Der *Heil-Ziest* eignet sich sehr gut für naturnahe Pflanzungen, auch unter Bäumen. Mit seinen vielen wunderschönen zartvioletten bis pinken Röhrenblüten zieht er Hummeln und andere Insekten magisch an. Die Pflanze ist fast in ganz Europa zu finden und sehr pflegeleicht und robust. Mit der Zeit kann sie sich durch Selbst-Aussaart auch in ihrem Garten horstartig vermehren.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	rosa, violett
Blütezeit:	Juni – August
Wuchs:	30 - 50 cm
Boden:	trocken bis frisch
Vorteile:	bildet „Blüten-Teppich“



Wissenswertes

Der *Heil-Ziest* ist noch unter weiteren Namen bekannt. Im Deutschen z.B. als *Echte Betonie* oder *Pfaffenblume*. Und er gilt seit der Antike als vielseitige Heilpflanze, die ebenso bei Hildegard von Bingen und anderen Natur-Kennern einen festen Platz in der Kräuter-Apotheke hatte. Die Römer sahen in ihm ein Heilmittel gegen 47 (!) verschiedene Krankheiten. Der *Heil-Ziest* ist sehr winterhart, darum kommt er auch in vielen Berg-Regionen Europas vor.

Wiesen-Knöterich

Bistorta officinalis syn. Polygonum bistorta

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Wild & Gesund

Der *Wiesen-* oder *Schlangen-Knöterich* ist ein echter und robuster Alleskönner. Als kleine Gruppe macht er sich toll in der höheren Etage Ihres Staudenbeetes. Er gedeiht aber auch gut in einem Topf auf der Terrasse, dann dürfen Sie aber das Gießen nicht vergessen. Denn diese Pflanze steht in der Natur gerne auf Feuchtwiesen und humosen Böden. Der *Wiesen-Knöterich* ist auch ein leckeres Wild-Gemüse und in der Natur-Apotheke kommen seine frischen oder getrockneten Blätter zum Einsatz.

Balkonkasten:	Kübel oder Garten
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	rosa
Blütezeit:	Mai – August
Wuchs:	40 - 60 cm
Boden:	feucht, nährstoffreich
Vorteile:	auch schön als Schnittblume



Foto: Agnieszka Kwiecień, license: CC-BY 3.0

Wissenswertes

Der *Wiesen-* oder *Schlangen-Knöterich* ist eine der wenigen Pflanzen unseres Sortiments, die gerne Staunässe im Boden haben. Er gibt ein tolles Bild am Rand eines Gartenteiches ab und mag generell feuchte Wiesen. Dieser schöne *Knöterich* sollte nicht allein bei Ihnen im Beet stehen. Als Gruppe wirkt er in der Blütezeit imposant, wenn ihm der Standort gefällt, breitet er sich über seine Rhizome im Staudenbeet aus.

Wenn Ihnen die Pflanzen zu viel werden, schneiden Sie einfach im Sommer oder Herbst etwas für die Blumenvase oder später für Trockengestecke ab.

Zittergras

Briza media

Wild & Schön

Gräser sind in einem Staudengarten immer ein wunderschönes Gestaltungselement. Wir haben uns für unser Sortiment heimischer Wildpflanzen bei den Gräsern als erstes für das *Zittergras* entschieden.

Mit seiner federhaften Erscheinung und den herzförmigen Ährenblüten bis in den Spätsommer ist es eine schöne, filigrane Ergänzung zu unseren blühenden Stauden.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	unscheinbar
Blütezeit:	Mai – Juli
Wuchs:	15 - 40 cm
Boden:	trocken bis frisch
Vorteile:	Stauden-Begleiter



Foto: Bernd Haynold Wikimedia Commons GFDL

Wissenswertes

Schon bei leichtem Wind beginnen die Ähren des Grases zu zittern, daher der Deutsche Name dieser mittlerweile recht seltenen Art. Das Gras toleriert trockene wie nasse Perioden, in einem Kübel braucht es aber unbedingt eine Drainage aus Kies oder Bims. Es geht mit grünen Blättern in den Winter. Im Frühling kann man die unansehnlichen Stängel rausziehen, um dem frischen Grün Platz zu machen.

Rindsauge / Ochsenauge

Buphtalmum salicifolium

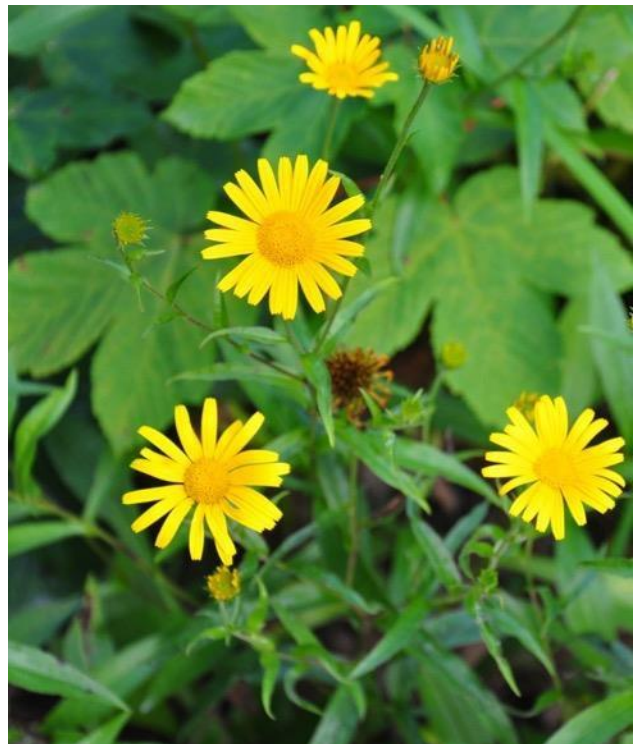
Wild & Schön

Wild & Nützlich

Ein dankbarer, sonnengelber Dauerblüher, den man in einer kleinen Gruppe pflanzen sollte. Das *Rinds-* oder *Ochsenauge* ist den ganzen Sommer über eine gute Bienenweide und passt sehr schön in einen naturnahen Garten mit Wiesen-Charakter.

Die Pflanze gehört zur großen Familie der Asternartigen und lässt sich gut mit anderen Stauden, wie z.B. *Storachschnabel* oder *Steppen-Salbei* kombinieren.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig
Blüte:	gelb
Blütezeit:	Mai – September
Wuchs:	25 - 50 cm
Boden:	trocken bis frisch
Vorteile:	langlebig und langblühend



Wissenswertes

Das *Ochsenauge* wird öfters mit zwei anderen, gelbblühenden Pflanzen verwechselt. Es sieht nämlich dem *Weidenblättrigen Alant* und der *Arnika* recht ähnlich. Da die Form der Blüten denen der Margerite ähnelt, wird das Rindsauge im Volksmund *auch Gold-* oder *Scheinmargerite* genannt.

Bergminze

Calaminta nepeta

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Die *Bergminze* gehört zu den Pflanzen, die nicht nur durch ihre Schönheit punkten, sondern auch durch ihren Duft. Pflanzen sie die Wildstaude an einen sonnigen Ort in der Nähe eines Sitzplatzes im Garten und inhalieren das würzige Aroma dieser heimischen Minze.

Die krautige Staude passt als Begleiter von edlen Rosen, ebenso in einen Bauerngarten oder in einen klassischen Steingarten mit trockenliebenden Pflanzen.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	helles violett
Blütezeit:	Juli – September
Wuchs:	25 - 40 cm
Boden:	trocken
Vorteile:	winterhart und bienenfreundlich



Foto:Buendia22 Wikimedia Commons

Wissenswertes

Mit ihren Blüten erinnert die *Bergminze* auch an *Thymian* oder den *Heil-Ziest*. Sie ist ähnlich robust, verträgt aber mehr Kälte als der *Thymian*, wie man sich bei diesem Namen denken kann. Gefällt es der *Bergminze* und hat sie Platz, wird sie mit der Zeit eine Art Teppich bilden und sich eigenständig vermehren. Wer die *Minze* im Zaum halten will, muss die Pflanze kurz nach der Blüte zurückschneiden.

Die Blätter kann man in der Küche als Würzkraut oder für einen Tee nutzen.

Wiesen-Glockenblume

Campanula patula

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die zarten *Glockenblumen* sollten in keinem natürlich anmutenden Garten fehlen. Die *Wiesen-Glockenblume* ist eine von drei heimischen *Glockenblumen*-Wildarten, die wir auf dem Schlockerhof kultivieren. In der Landschaft sieht man die zartlila Blüten an Wegesrändern oder in naturbelassenen Wiesen. In den Alpen findet man die bei Honigbienen, Hummeln und anderen Insekten sehr beliebte Pflanze bis in Höhen von 1.400 Metern.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig
Blüte:	helles violett
Blütezeit:	Mai - Juli
Wuchs:	25 - 55 cm
Boden:	sandig, frisch, humos
Vorteile:	wintergrünes Laub



Foto: Franz Xaver Wikimedia Commons cc-by-sa

Wissenswertes

Erfreulicherweise ist diese Glockenblumenart in Europa noch weit verbreitet. Das bedeutet aber nicht, dass sie etwas Gewöhnliches wäre. Die glockenförmigen Blüten sind nicht nur für Hummeln immer wieder eine kleine Attraktion. *Campanula patula* ist sogar essbar, so können Sie mit den blauvioioletten Blüten einen Wildkräutersalat optisch aufpeppen.

Pfirsichblättrige Glockenblume

Campanula persicifolia

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Pfirsichblättrige Glockenblume* ist eine aufrechte und schöne Glockenblume. Sie ist die großwüchsigste unserer drei *Glockenblumen*-Arten. Ihre charakteristischen Glocken-Blüten verleihen ihr eine elfenhafte Aura. Sie können diese bienenfreundliche Pflanze gut mit *Rosen*, *Gräsern*, *Fingerhut* oder kleinwüchsigen *Glockenblumen*-Arten kombinieren.

Balkonkasten:	Topf oder Garten
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	blau-violett oder weiß
Blütezeit:	Juni – August
Wuchs:	60 – 80 cm
Boden:	trocken und durchlässig
Vorteile:	schöner Wuchs und schöne Blüten



Wissenswertes

Campanula persicifolia verbreitet sich mit den Jahren durch eigene Aussaat oder ihre Ausläufer. Sie passt wunderbar in naturnahe Gärten oder traditionelle Bauerngärten. Eigentlich blühen die Pflanzen in einem zarten violett-blau. Es kommt aber auch schon mal vor, dass sich eine weiße Blüte bei ihren Pflanzen öffnet.

Rundblättrige Glockenblume

Campanula rotundifolia

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die zarte *Rundblättrige Glockenblume* gehört zu den am weitesten verbreiteten Arten der dreihundert verschiedenen Glockenblumen. Sie kommt von Europa bis Sibirien vor. Mit 20 bis 40 cm Wuchshöhe und ihren filigranen Blüten ist sie eine kleine, aber feine Schönheit. Diese blauviolett blühende *Glockenblume* passt sehr gut als Bodendecker in Natur- oder Steingärten. Auch für die Dachbegrünung eignet sie sich hervorragend. Mehrere Exemplare nebeneinander können zu einem Rasen zusammenwachsen.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	halbschattig bis sonnig
Blüte:	blauviolett
Blütezeit:	Juni – Oktober
Wuchs:	20 - 40 cm
Boden:	trocken, sandig
Vorteile:	lange Blütezeit



Wissenswertes

In der Natur findet man diese typische Sommerblume in mageren Wiesen, Weiden, Heiden, an Wegen, Waldrändern und lichten Wäldern. In Deutschland ist sie noch allgemein verbreitet, aber mittlerweile wird ein Bestandsrückgang beobachtet.

Sie ist eine der drei *Glockenblumen*-Arten, die wir auf dem *Schlockerhof* ziehen und sie gehört zum Dachbegrünungs-Sortiment des Botanischen Gartens in Frankfurt.

Nesselblättrige Glockenblume

Campanula trachelium

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Nesselblättrige Glockenblume* gehört mit einer Wuchshöhe von bis zu 80 Zentimetern zu den größeren Glockenblumen-Arten. Und da die Blätter der nesselblättrigen Glockenblume mit ihren behaarten, gezackten Blättern an das Laub von Brennnesseln erinnern, können Sie diese Art gut vom Rest der Familie unterscheiden. Auch der kantige Stängel der Pflanzen ist ein auffallendes Unterscheidungsmerkmal zu anderen Glockenblumenarten.

Balkonkasten:	Nein
Standort:	sonnig
Blüte:	lila, violett bis blau
Blütezeit:	Juli – August
Wuchs:	70-80 cm
Boden:	frisch bis trocken
Vorteile:	robuste, winterharte, mehrjährige Wildstaude



Wissenswertes

Die *Nesselblättrige Glockenblume* wächst horstartig und kann sich gut selbst ausbreiten. Das müssen Sie bedenken, wenn Sie für die robuste Wildstaude einen sonnigen bis halbschattigen Platz in Ihrem Garten suchen. Vierzig Zentimeter Umfang sollten Sie der bienenfreundlichen Pflanze zugestehen. Beim Boden stellt diese Glockenblumenart kaum Ansprüche, sie ist sehr tolerant was ihren Untergrund angeht. Es ist mittlerweile die vierte Glockenblumen-Art in unserem Sortiment. Alle sind durch ihre lilafarbenen, glockenartigen Blüten leicht als Glockenblume zu erkennen.

Golddistel / Kleine Eberwurz

Carlina vulgaris

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die kleine Schwester der *Silberdistel* mag einen sonnigen und trockenen Standort. Sie ist eine echte Charakterdarstellerin und kommt in der Natur in Steinbrüchen und auf Magerrasen vor. Im Sommer ziehen ihre goldgelben Blüten Schmetterlinge und andere nützliche Insekten an.

Balkonkasten:	Topf oder Garten
Standort:	sonnig und warm
Blüte:	goldgelb
Blütezeit:	Juni – Oktober
Wuchs:	15 - 40 cm
Boden:	trocken, nährstoffarm
Vorteile:	Strukturgebend im winterlichen Beet



Foto: Harald Süpfle Wikimedia Commons

Wissenswertes

Wie andere Distelarten ist auch die *Golddistel* eine stachelige Angelegenheit, an der sich die Geister scheiden. Kombiniert mit anderen trockenheitsliebenden Stauden und Gräsern kann man mit ihr ein spannendes Beet als „Nektar-Tankstelle“ für Insekten gestalten. Die Pflanze lebt nur zwei Jahre, vermehrt sich aber selbst durch ihren Samen. Im Winter würden wir die Distel als grazile Schönheit und als Unterschlupf für Insekten stehenlassen. Erst im Frühling macht es Sinn, die Pflanze auf Bodenhöhe abzuschneiden.

Wiesen-Flockenblume

Centaurea jacea

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Wiesen-Flockenblume*, die man auch unter dem Namen *Gewöhnliche Flockenblume* kennt, ist eine anspruchslose Dauerblüherin die in von Nordafrika bis Sibirien vorkommt. Am liebsten hat die Pflanze einen sonnigen Platz in ihrem Garten, sie kommt aber auch in Pflanzgefäßen oder im Halbschatten zurecht. In einem Wildblumenstrauß macht die *Wiesen-Flockenblume* ebenfalls eine gute Figur, da sie haltbar ist. Weil sie vom Frühsommer bis in den Herbst hinein Nektar bieten, sind *Wiesen-Flockenblumen* für viele Schmetterlingsarten und andere Insekten eine wertvolle Futterquelle.

Balkonkasten:	Nein
Standort:	sonnig
Blüte:	purpurrot
Blütezeit:	Juni - Oktober
Wuchs:	30 - 60 cm
Boden:	mager, lehmig, trocken
Vorteile:	Dauerblüher, der mit wenig Wasser auskommt



Foto: Rudolphous, Wikicommons Media

Wissenswertes

Wer sich darüber freut, dass sich die Flockenblume gut selbst vermehrt, lässt ihre Samenstände ausreifen. So erweitert sich ihre Blumenwiese oder Ihr Naturgarten ganz von selbst. Möchte man dagegen nicht, dass sich dieser Korbblütler stark vermehrt, schneidet man die Samenstände nach der Blüte ab. Das fördert auch die Vitalität der Pflanze.

Schwarze Flockenblume

Centaurea nigra ssp. nemoralis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Die *Flockenblumen* sind heimische Wildpflanzen, die gerne auf mageren und sonnigen Wiesen wachsen. Auch in Ihrem Garten sollte sie einen sonnigen und trockenen Standort finden. Die Pflanze dankt es ihnen im Hochsommer mit schönen und nektarreichen Blüten. Darauf stehen wiederum Schmetterlinge, Hummeln & Co.

Schwarz sind bei der *Schwarzen Flockenblume* weder Blüten noch Stängel, sondern die dachziegelartig angeordneten behaarten Hüllblätter unter den purpurrosa Blüten.

Balkonkasten:	Garten
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	purpurrosa
Blütezeit:	Juli– September
Wuchs:	50 - 70 cm
Boden:	trocken, nährstoffarm
Vorteile:	zieht Schmetterlinge an



Wissenswertes

Die leuchtenden, distelähnlichen Blüten der Pflanze sind essbar und machen sich gut in einem Sommersalat. In der Naturmedizin werden die Wurzeln und Samen der Pflanze genutzt.

Wer in Europa mit offenen Augen durch die Landschaft reist, wird diese Flockenblumenart an Waldrändern, Heidegebieten, Steppen oder Brachen von Marokko bis Norwegen und Schottland finden. Die Pflanze entfaltet in kleinen Gruppen ihre beste Wirkung im Garten.

Skabiosen Flockenblume

Centaurea scabiosa

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Skabiosen-Flockenblume* ist ein echter Schmetterlingsmagnet. Einige Falter haben sich sogar auf diese Flockenblume als Nektarspender spezialisiert. Und für uns Menschen ist sie ein echter Hingucker. Die Wildstaude ist sehr robust und anpassungsfähig, also auch gut für Leute geeignet, die nicht mit einem „Grünen Daumen“ auf die Welt gekommen sind.

Balkonkasten:	Garten
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	purpur
Blütezeit:	Juni - August
Wuchs:	50 - 100 cm
Boden:	sandig, humos
Vorteile:	robust & pflegeleicht



Foto: Olivier Pichard Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die Familie der *Skabiosen* umfasst über 250 Arten, deren Ursprung vor allem in Europa und dem Mittelmeer-Raum liegt. Die *Skabiosen-Flockenblume* hat verschiedene Helfer, um sich natürlich auszubreiten. Ameisen, der Wind und die hakenartigen Hüllblätter, die sich z.B. im Fell von Tieren festkrallen, sorgen für die Arterhaltung.

Als Gärtner sollten sie beachten, dass die Wurzel der Flockenblume recht hartnäckig ist.

Die rübenartige Pfahlwurzel kann in eine Tiefe von zwei Metern dringen. Daher fühlt sie sich auch nur im Gartenbeet und nicht in Blumentöpfen wohl.

Wirbeldost

Clinopodium vulgare

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Der Name *Wirbeldost* kommt wahrscheinlich daher, dass die purpurfarbenen Blüten der Pflanze in Kreisen (Wirbel) wachsen. Wenn sich der *Wirbeldost* in seinem Beet wohlfühlt, breitet er sich über Ausläufer aus und kann dadurch üppige Bestände bilden. Da er vor allem als Gruppenpflanzung wirkt, sollte man ihm diesen Raum zur Entfaltung ruhig geben. Auch Hummeln und Schmetterlinge freuen sich über den insektenfreundlichen *Wirbeldost*.

Balkonkasten:	ja
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	helles purpur
Blütezeit:	Juli - Oktober
Wuchs:	30 - 60 cm
Boden:	anspruchslos
Vorteile:	trockenheitsverträglich



Foto: Radio Toneg, Wikicommons Media

Wissenswertes

Wie beim bekannteren *Oregano*, kann man auch beim *Wirbeldost* die kleinen, behaarten Blätter für die Kräuterküche verwenden. Sowohl als Tee, als Würzkraut oder im Salat. Die Pflanze ist noch in ganz Europa verbreitet und hat eine lange Tradition in der Volksmedizin. Auch neuere wissenschaftliche Forschungen sehen Heil-Potenzial im *Wirbeldost*.

Zimbelkraut / Mauerblümchen

Cymbalaria muralis

Wild & Schön

Wild & Lecker

Das *Zimbelkraut* ist ein kleiner, sehr dankbarer, sowie hübscher Garten- und Topfbewohner mit einer sehr langen Blütezeit. Ursprünglich kommt das Zimbelkraut aus dem nördlichen Mittelmeerraum, ist aber schon lange so beliebt, dass es mittlerweile in ganz Europa heimisch wurde.

Man kennt es auch unter dem Namen *Mauerblümchen*, womit man ja unscheinbare Menschen beschreibt. Dabei sollen mit diesem Namen die Kletterkünste des *Zimbelkrauts* hervorgehoben werden. Es macht sich sehr gut in Mauerritzen, Felswänden und Steingärten.

Balkonkasten:	ja
Standort:	schattig bis halbschattig
Blüte:	hellviolett
Blütezeit:	März - September
Wuchs:	bis 20 cm, kriechend
Boden:	feucht, humos
Vorteile:	wächst selbst in kleinen Mauerritzen



Wissenswertes

Das *Zimbelkraut* enthält viel Vitamin C und man kann die Blätter sehr gut im Salat verarbeiten. Sie erinnern mit ihrer leichten Schärfe an *Kresse*. Die Blätter können sogar ganzjährig geerntet werden, aber bitte nicht komplett abschneiden, sonst kann die Pflanze nicht gut weiterwachsen. Wo sich das *Mauerblümchen* wohlfühlt, entwickelt es ganze Pflanzenteppiche, mit zarten violetten Blüten und herzförmigen Blättern.

Kartäusernelke

Dianthus carthusianorum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Kartäusernelke* gehört mit ihren leuchtenden, fast pinkfarbenen Blüten zu unseren auffälligsten heimischen Wildstauden. Als natürliche Bewohnerin von Trockenrasen-Standorten kommt sie mit wenig Wasser aus. Überhaupt ist diese duftende Wildnelke recht anspruchslos, was dem Hobbygärtner die Arbeit im Garten erleichtert. Auch von vielen Schmetterlingsarten wird die Pflanze geschätzt, ihr Duft lockt sie gezielt an.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig

Blüte: pink

Blütezeit: Juni - September

Wuchs: 25 – 50 cm

Boden: trocken, kalkhaltig

Vorteile: pflegeleicht,
blühfreudig



Wissenswertes

Der deutsche Name *Kartäusernelke* ist wohl darauf zurückzuführen, dass sie in jeden Klostergarten gehörte. Wahrscheinlich wegen ihrem seifigen Inhaltsstoff, der von Nonnen und Mönchen gegen Muskelschmerzen und Rheuma eingesetzt wurde.

Am liebsten mag die *Kartäusernelke* einen sonnigen und trockenen, nährstoffarmen Standort. Wenn man die Pflanze nach der ersten Blüte zurückschneidet, kann man mit einer zweiten Blüte im Spätsommer oder Herbst rechnen.

Heidenelke

Dianthus deltoides

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wie schon der Name verrät, ist die *Heidenelke* eine Bewohnerin von mageren Heiden. Für Ihren Balkon sind das gute Voraussetzungen denn diese Pflanze ist nicht besonders durstig und sie mag die Sonne.

In trockenen Wiesen, an steinigen Abhängen und Wegrändern fühlt sich diese am Boden kriechende Wildnelke am wohlsten. Im Garten kommen die wunderschönen sternförmigen Blüten besonders in Kombination mit Steinen und Trockenrasen-Pflanzen zur Geltung.

Balkonkasten: Ja

Standort:	sonnig
Blüte:	pink bis purpurrot
Blütezeit:	Juni - September
Wuchs:	10 - 30 cm
Boden:	trocken, kalkhaltig
Vorteile:	kommt mit wenig Wasser aus



Wissenswertes

Wenn Sie diesen dankbaren Dauerblüher in ihrem Garten richtig zur Geltung bringen möchten, planen Sie mit 7 bis 10 Pflanzen pro Quadratmeter. Einmal eingewachsen werden sie jeden Sommer an den zarten, aber dennoch auffälligen Blüten ihre Freude haben. Aber Vorsicht: Die *Heidenelke* ist leider auch bei Schnecken beliebt. Behalten Sie Ihr Beet im Garten daher im Auge.

Großblütiger Fingerhut

Digitalis grandiflora

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Diese wunderschöne Wildpflanze hat eine große Tradition in den heimischen Bauerngärten. Durch den Wunsch, Gärten wieder naturnäher und insektenfreundlicher zu gestalten, hat diese Fingerhut-Art mit ihren großen, dezent gelben Blüten ein echtes Comeback. Allerdings finden Sie diese Rarität nicht überall. Vor allem in der Natur, wo er an Waldrändern und auf Waldlichtungen wächst, ist der *Großblütige Fingerhut* selten geworden.

Balkonkasten:	Nein
Standort:	sonnig
Blüte:	gelb
Blütezeit:	Juni - August
Wuchs:	50 - 80 cm
Boden:	normal bis frisch
Vorteile:	sehr winterhart



Foto: Florian Grossir Wikimedia Commons

Wissenswertes

Wie alle Fingerhut-Arten ist auch *Digitalis grandiflora* eine giftige Pflanze. Anders als manche Verwandten, ist diese Art mehrjährig. Sie können also viele Jahre Freude an einer Pflanze haben. Sie sollten dabei beachten, dass der Fingerhut zwar gerne sonnig steht, aber keinen zu trocknen Boden verträgt. Ansonsten ist er robust und pflegeleicht und zeigt auch noch im Winter sein grünes Blattwerk. Besonders gut wirkt diese Leitstaude als Gruppenpflanzung.

Gelber Fingerhut

Digitalis lutea

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Der *Gelbe Fingerhut* mag trockene, steinige und kalkhaltige Böden. Das bedeutet aber nicht, dass er auf einem weniger steinigen Boden nicht gedeihen würde. Wie viele Wildpflanzen, ist auch der *Gelbe Fingerhut* recht anpassungsfähig. Hummeln und Bienen freuen sich wenn sie die nektarhaltigen Blüten im Hochsommer anfliegen können.

Achtung: Der *Gelbe Fingerhut* ist eine Giftpflanze. Das gilt für alle Teile der Pflanze!

Balkonkasten: Nein

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: gelb

Blütezeit: Juni - August

Wuchs: 40 - 90 cm

Boden: trocken, kalkhaltig

Vorteile: ausdauernd und speziell



Foto: Joan Simon, Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der *Gelbe Fingerhut* ist eine von 26 Fingerhutarten, die von den Kanaren und Nordwestafrika bis nach Mittelasien vorkommen. Er ist weniger auffällig und kleiner als sein Verwandter, der *Rote Fingerhut*. Aber vielleicht kombinieren Sie beide Arten mit anderen Wildstauden zu einem naturnahen Beet.

Roter Fingerhut

Digitalis purpurea

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Richten Sie dem *Fingerhut* einen Ehrenplatz in Ihrem Garten ein, denn er ist eine äußerst attraktive Wildstaude, die sich vor allem im Halbschatten auf humosen Böden wohl fühlt. Wer noch weiß, was ein *Fingerhut* ist, erkennt die Pflanze sofort an ihren Blüten.

Wichtig: Alle Pflanzenteile sind giftig. Vorsicht bei Kindern im Garten!

Balkonkasten: Nein

Standort: halbschattig

Blüte: purpur

Blütezeit: Juni - September

Wuchs: 100 - 150 cm

Boden: humos,
durchlässig

Vorteile: auffallend schöne
Wildpflanze



Wissenswertes

Die außergewöhnlichen Blüten werden gerne von Hummeln und Bienen besucht. Die Pflanze blüht nur zwei Sommer lang, dann geht sie ein. In der Regel hat sie dann aber schon durch ihre Samen für Nachwuchs am Standort gesorgt. Wenn Sie sich für *Roten Fingerhut* entscheiden, dann möglichst für eine kleine Gruppe von mehreren benachbarten Pflanzen. Auch wenn der *Fingerhut* eine Giftpflanze ist, wird er von der pharmazeutischen Industrie zur Bekämpfung von Herzkrankheiten eingesetzt.

Wilde Karde

Dipsacus fullonum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Wilde Karde* ist ein freiheitsliebendes und robustes Wesen. Sie kennen diese tolle Wildpflanze von Spaziergängen oder Fahrrad-Touren. Die menschengroße Pflanze steht in der Natur gerne in Gruppen an Wegrändern, Weidezäunen oder in naturbelassenen Wiesen. Auffällig sind ihre eiförmigen Blüten, die auch dann noch ein Hingucker sind, wenn die *Wilde Karde* längst verblüht ist. Mit ihren Stacheln schützt sie sich gut vor Schnecken.

Balkonkasten: Nein

Standort: sonnig

Blüte: violett

Blütezeit: Juni - August

Wuchs: 150 - 200 cm

Boden: lehmig, frisch, flexibel

Vorteile: ökologisch wichtig, schöner Strukturgeber



Wissenswertes

Die *Wilde Karde* hat gleich mehrere Besonderheiten. Früher wurde sie zum Bürsten (karden) von Wolle benutzt und der farbenfrohe *Stieglitz* liebt diese Pflanze besonders im Winter. Vielleicht locken sie mit *Wilden Karden* den „Vogel des Jahres 2016“ auch in Ihren Garten. Erst auf den zweiten Blick erschließt sich die dritte Besonderheit: in den Blattrosetten kann die *Wilde Karde* Regenwasser sammeln, was der heimischen Tierwelt natürlich auch bekannt ist. So kommt ihr lateinischer Namensbeginn *Dipta* von dem griechischen Wort für Durst.

Wichtig: Wie *Fingerhut* oder *Engelwurz* braucht auch diese Pflanze Platz in ihrem Garten. Vor allem für die Selbstausaat, denn *Wilde Karden* sind nur zweijährige Pflanzen.

Kugeldistel

Echinops ritro

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Kugeldistel* ist hauptsächlich in Süd- und Osteuropa sowie dem Balkan heimisch, kommt aber auch in Mitteleuropa vor. Ihr kompletter Name „*Ruthenische Kugeldistel*“, verweist auf ihre ursprüngliche Herkunft aus dem slawischen Kulturkreis. Die kugelförmigen, etwa drei Zentimeter großen, blauen Blütenköpfe können in einem naturnahen Beet sehr schöne Akzente setzen.

Balkonkasten: Nein

Standort: sonnig

Blüte: blau

Blütezeit: Juli-September

Wuchs: 80 - 100 cm

Boden: trocken, mager, warm

Vorteile: Der Insekten-Magnet bringt Abwechslung ins Staudenbeet



Foto: Wikicommons Media Alvesgaspar

Wissenswertes

Wie alle Disteln, ist auch die *Kugeldistel* recht anspruchslos und kommt in der Natur an Felshängen, im offenen Grasland und generell in trockenen, sehr warmen Gegenden vor. Sie ist aber nicht ganz so robust wie andere Distel-Arten, die man oft gar nicht so gern im eigenen Garten sieht. Die *Kugeldistel* ist dagegen während der Blüte so schön, dass sie sich auch gut in einer Blumenvase macht. Wenn sich die Pflanze in ihrem Garten wohl fühlt, wird sie sich mit der Zeit durch Selbstaussaat ausbreiten, ohne „übergriffig“ zu werden.

Gemeiner Natternkopf

Echinum vulgare

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Der *Gemeine Natternkopf* ist eine weit verbreitete Wildpflanze, die nützliche Insekten wie Schmetterlinge und Honigbienen geradezu magisch anzieht.

Da der Nektar 25% Zucker enthält, freuen sich auch besonders Imker über die lilablauen Blüten, die von Mai bis in den Oktober blühen. Der *Natternkopf* ist anspruchslos und macht sich gut als eigene Pflanzgruppe. Er wird nur zwei Jahre alt, blüht im zweiten Lebensjahr und versamt sich dann.

Balkonkasten: Nein

Standort: sonnig

Blüte: lilablau

Blütezeit: Mai - Oktober

Wuchs: 30 - 100 cm

Boden: trocken, mager, warm

Vorteile: einer der besten Insektenpflanzen



Wissenswertes

Der *Gemeine Natternkopf* hat durch die Blüten eine gewisse Ähnlichkeit mit dem *Hainsalbei*. Er ist aber im Gegensatz zu diesem NICHT essbar. Dafür werden sie vor allem in den Nachmittagsstunden selten einen *Natternkopf* finden, der nicht von Honigbienen oder Schmetterlingen umschwärmt ist. Zu Beginn der Blüte dominiert die Farbe rotviolett, sie wechselt dann bald zum charakteristischen lilablau, das den *Natternkopf* auszeichnet.

Gewöhnlicher Wasserdost

Eupatorium cannabinum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Mit dem imposanten *Wasserdost* bekommen Sie bei uns viel Pflanze für wenig Geld. Die üppige Wildpflanze erreicht Höhen bis 1,75 Meter und ist vor allem im Spätsommer eine wichtige Nahrungsquelle für Schmetterlinge. Wie der Name schon verrät, fühlt sich der *Wasserdost* in der Natur auf feuchten Wiesen, an Bachufern und Waldrändern am wohlsten. Im Sommer benötigt er genügend Wasser, im Staudenbeet sollte er wegen seiner Größe den Hintergrund bespielen.

Balkonkasten: Nein

Standort: halbschattig

Blüte: zartrosa

Blütezeit: August - Oktober

Wuchs: 70 - 175 cm

Boden: feucht, humus- und nährstoffreich

Vorteile: stattliche Pflanze, Schmetterlingsmagnet



Foto: Burkhard Mücke Wikimedia Commons

Wissenswertes

Lassen Sie die Stängel des Wasserdosts den Winter über stehen und schneiden Sie diese erst im Frühling runter. Die Pflanze lässt sich gut durch Teilung vermehren.

Der *Wasserdost* hat im deutschsprachigen Raum viele regionale Namen. Das zeugt von einer weiten Verbreitung, aber auch davon, dass das stattliche Kraut schon auf unsere Vorfahren Eindruck machte. *Drachen-* oder *Donnerkraut*, *Albkraut*, *Herzlie*, *Mannskraut*, *Wasserhanf* oder *Kunigundenkraut* sind nur einige Namen aus dem Volksmund.

Zypressen-Wolfsmilch

Euphorbia cyparissias

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Zypressen-Wolfsmilch* bringt mit ihrem Aussehen etwas Exotik in ihren Garten. Dabei ist die Pflanze mit den nadelartigen Blättern und leuchtend gelben Blüten eine heimische Wildstaude. Sie ist die Hauptnahrung für den vor dem Aussterben bedrohten *Wolfsmilch-Schwärmer*, daher ist sie auch eine sehr wichtige Schmetterlingspflanze.

In der Natur kommt sie auf Magerrasen, Felsen und Schafsweiden vor. Weidetiere lassen die giftige Pflanze links liegen. Auch die Hobbygärtner müssen aufpassen, dass der giftige Pflanzensaft (Wolfsmilch) des Stängels nicht mit Haut oder Augen in Berührung kommt.

Balkonkasten: Ja

Standort:	sonnig
Blüte:	gelb
Blütezeit:	Mai - Juli
Wuchs:	15 - 30 cm
Boden:	trocken, mager, sandig,
Vorteile:	verträgt sehr gut trockene Phasen



Foto: Teun Spaans Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die *Zypressen Wolfmilch* gilt als Wanderpflanze, die sich vorwiegend über Ausläufer verbreitet. Leider wird ihr Lebensraum immer kleiner; von daher leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz, wenn sie der *Zypressen-Wolfsmilch* einen sonnigen Platz in ihrem Garten anbieten.

Im Herbst wird die Pflanze vorsichtig zurückgeschnitten. Dabei tragen Sie bi

Kleines Mädesüß

Filipendula vulgaris

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Das *Kleine Mädesüß* ist eine unkomplizierte Wildstaude und wächst gerne auf trockenem Boden. Das ist ein großer Unterschied zum Echten Mädesüß, das sich in ganz Deutschland auf feuchten Wiesen besonders wohlfühlt. Während das *Echte Mädesüß* z.B. auch bei den Druiden der Kelten eine herausragende Stellung einnahm, ist das bei uns angebotene *Mädesüß* in der Natur eher eine Rarität, auch wenn es in vielen Teilen Europas vorkommt. Mit dem *Kleinen Mädesüß* haben Sie eine Pflanze, die sich in den meisten Gärten besser kultivieren lässt, als ihre „große Schwester“, die einen „feuchten Fuß“ benötigt.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: weiß

Blütezeit: Mai - Juli

Wuchs: 20 - 60 cm

Boden: humos

Vorteile: hummelfreundlich



Wissenswertes

Der Name *Mädesüß* hat sehr wahrscheinlich nichts mit Mädchen zu tun. Das ähnlich klingende „Mede“ ist ein alter Begriff für Grasland und im Englischen heißt die Pflanze *meadow sweet*, also übersetzt *Wiesen Süß*. Der Name könnte auch vom süßen Duft kommen, der nach einer Mahd über einer feuchten Wiese liegt.

Echter Waldmeister

Galium odoratum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Wild & Gesund

Der *Waldmeister* ist ein echter Promi unter den Wildkräutern. Wenn man seinen Namen hört, denkt man an den einzigartigen Duft, an Maibowle und grünen Wackelpudding. Dieser immergrüne Waldbewohner ist heilend, aromatisch und sieht mit seinem frischen Blattgrün und den weißen, sternförmigen Blüten auch noch gut aus.

Im Garten gedeiht der *Waldmeister* bestens unter Bäumen und er breitet sich durch seine unterirdischen Ausläufer mit der Zeit ganz von selbst als attraktiver Bodendecker aus.

Im Balkonkasten fühlt er sich auf der schattigen Nord- oder Ostseite eines Hauses wohl.

Balkonkasten: Ja

Standort: schattig bis halbschattig

Blüte: weiß

Blütezeit: April - Mai

Wuchs: 10 - 30 cm

Boden: feucht, nährstoffreich

Vorteile: gedeiht auch gut unter schattigen Bäumen



Wissenswertes

Der *Waldmeister* ist auch unter seinen Namen *Maikraut* oder *Wohlkriechendes Labkraut* bekannt. Die Pflanze ist eher zierlich, kann aber auch Höhen bis zu einem halben Meter erreichen.

Wer einmal im Mai durch einen Buchenwald mit blühendem *Waldmeister* im Unterholz gewandert ist, wird den seltenen Anblick und intensiven Duft nicht vergessen. Dieser Duft kommt von dem aromatischen Pflanzenstoff *Cumarin*, den man keinesfalls in größeren Mengen verzehren darf.

Echtes Labkraut

Galium verum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Das *Echte Labkraut* ist ein robustes und einheimisches Kraut und gilt als wichtige Schmetterlingspflanze. Man erkennt es gut an seinen nadelartigen Blättern und den gelben, nach Honig duftenden Blüten, die den ganzen Sommer über blühen können.

Das *Labkraut* ist keine Prachtstaude, aber es hat für den Gärtner und die Gärtnerin viele Vorteile. So ist es robust, sehr winterhart und pflegeleicht und wächst ebenso auf trockenen, wie feuchten Standorten. Da es auch noch unempfindlich gegen Schnecken ist, versteht sich bei diesem Allrounder fast von selbst.

Balkonkasten:	eher nicht
Standort:	sonnig
Blüte:	gelb
Blütezeit:	Juni – September
Wuchs:	40 - 60 cm
Boden:	variabel, gerne lehmig
Vorteile:	üppige Bienenweide



Foto: Agnieszka Kwiecien Wikicommons Media

Wissenswertes

Das *Echte Labkraut* war in früheren Zeiten in unseren Breiten eine wichtige Kulturpflanze. In der Volksmedizin wurde es als harntreibendes Mittel angewendet und bei der Lebensmittelproduktion wurde das Labkraut zur Gerinnung von Käse eingesetzt. Auch als Färbepflanze hat es gedient. Die Wurzeln ergeben Rottöne, die Blüten färben gelb. Heute wird es auch als Gemüse wie Spinat gekocht, oder wir verwenden es in Smoothies und Salaten.

Wiesen-Storchschnabel

Geranium pratense

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Den Sommer über können sich Gartenbesitzer und Bienen an den hellvioletten Blüten des *Wiesen-Storchschnabels* freuen. Die Blüten werden von schönen Adern durchzogen. Diese heimische Wildstaude ist eine von drei *Storchschnabel*-Arten die wir für Sie auf dem *Schlockerhof* kultivieren. Die Pflanze ist nicht nur ein sommerlicher Dauerblüher, sondern auch sehr robust und seine jungen Blätter und Blüten eignen sich sogar als Zutat für einen leckeren Wildkräuter-Salat.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig

Blüte: hellviolett

Blütezeit: Juni - August

Wuchs: 30 - 70 cm

Boden: frisch und
kalktolerant

Vorteile: sehr robuster Blüher



Foto: Dinesh Valke Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der *Wiesen-Storchschnabel* wildert sich mit den Jahren im Garten meist selbst aus. Er gehört zu den größten Vertretern der weitläufigen *Storchschnabel*-Familien. Der Name kommt von der spitzen, langen Form der Früchte, die nach der Blüte sichtbar werden. Aus ihnen schießt der *Wiesen-Storchschnabel* nach der Reife seine Samen bis zu zwei Meter weit in die Umgebung.

Blutroter-Storchnabel

Geranium sanguineum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Diese wilde *Storchnabel*-Art kam wahrscheinlich zuerst vor einigen Jahrhunderten in englischen Gärten auf. Wie unsere beiden anderen *Storchnabel*-Wildstauden ist auch der *Blutrote Storchnabel* recht robust und vital. Dass Schnecken einen Bogen um diese Pflanze machen, freut die Gärtner. Die Pflanze wächst niedriger und kompakter als der *Wiesen-Storchnabel* und lässt sich z.B. gut mit unserer gelbblühenden *Färberkamille* und *Frauenmantel* kombinieren.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig

Blüte: karminrot

Blütezeit: Juni - August

Wuchs: 30 - 40 cm

Boden: trocken, steinig

Vorteile: robuste Bienenweide



Foto: Hectonichus Wikimedia Commons CC BY-SA 3.0

Wissenswertes

Pflanzen Sie den *Blutroten Storchnabel* am besten in Gruppen und lassen ihm etwas Platz, da er sich durch Rhizome selbst ausbreitet. Diese romantische Wildstauden macht auch in Kübeln oder Blumenkästen eine gute Figur. Im Garten bringt er Farbe in einen klassischen Steingarten. Achtung: ein klassischer Steingarten ist kein lebloser Schottergarten, sondern die Nachbildung eines natürlichen Lebensraums, wie er z.B. in den Bergen vorkommt.

Wald-Storchschnabel

Geranium sylvaticum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wenn Sie gerne eine romantisch Storchschnabel-Art in Ihrem Garten haben wollen, dort aber nur noch ein eher schattiger Platz frei ist, wäre der *Wald-Storchschnabel* die richtige Wahl. Diese Wildstaude passt perfekt in naturnahe Gärten und Bauerngärten oder in das Unterholz eines Baumes und vor eine Hecke. Wunderbar macht er sich auch in einem Pflanztrog.

Balkonkasten: Ja

Standort: schattig bis halbschattig

Blüte: zartlila, violett

Blütezeit: Juni - Juli

Wuchs: 40 - 50 cm

Boden: frisch bis feucht,
nährstoffreich

Vorteile: fleißiger Bodendecker
in schattigen Beeten



Wissenswertes

Lassen Sie sich bei den *Storchschnabel*-Arten nicht durch den lateinischen Namen irritieren. Die Familie heißt in der Wissenschaftssprache tatsächlich *Geranium*, während man da die Balkonpflanze mit dem deutschen Namen *Geranie* unter dem Begriff *Pelargonien* führt. Und natürlich ist diese heimische Wild-Art auch robust genug für einen kalten Winter. Allerdings zieht sie sich wie fast alle Stauden in der kalten Jahreszeit fast völlig zurück.

Bach-Nelkenwurz

Geum rivale

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Für uns ist die *Bach-Nelkenwurz* ein echter Geheimtipp für naturnahe Gärten. Ihr Laub bleibt auch im Winter erhalten und ihre zarten rostroten Glöckchen sind wunderschön anzuschauen. Wie man am Namen leicht erkennen kann, ist die „Blume des Jahres 2007“ in der freien Natur eher an Bachufern und auf feuchten Wiesen anzutreffen. Ähnliche Bedingungen sollte sie auch in Ihrem Garten haben. Wobei viele Wildpflanzen viel flexibler sind, als man denkt.

Balkonkasten: Ja

Standort: halbschattig, absonnig

Blüte: rot-braun / kupferrot

Blütezeit: Mai – Juni

Wuchs: 30 - 50 cm

Boden: frisch bis feucht,
nährstoffreich

Vorteile: wintergrünes Laub,
schöner Bodendecker



Wissenswertes

Die *Bach-Nelkenwurz* kommt in der Natur noch fast in ganz Deutschland vor. Nur Richtung Nordseeküste ist sie eher selten zu finden. Wie die *Echte Nelkenwurz* wird auch die *Bach-Nelkenwurz* in der Volksheilkunde verwendet. Die Wurzeln und Rhizome der Pflanze gelten als antibakteriell. Wir verkaufen die Pflanze nur als Zierpflanze und da hat es die *Bach-Nelkenwurz* in sich. Insekten freuen sich ganz besonders über die Blüten. Hummeln, Bienen und Schwebfliegen sammeln ihre Pollen und bestäuben dabei die heimische Wildstaude.

Herzblättrige Kugelblume

Globularia cordifolia

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Herzblättrige Kugelblume* gehört zu den wenigen Stauden, die auch im Winter ihr grünes Laub behalten. Auch sonst ist diese niedrigwachsende Wildstaude eine charmante Erscheinung. In der Natur kommt sie in verschiedenen europäischen Hochgebirgen vor, z.B. in den Pyrenäen und den Kalkalpen. Wer also eine Vorliebe für alpine Gärten hat, der sollte sich diese kleine Schönheit nicht entgehen lassen. Was an ihr neben den zartvioletten kugeligen Blüten noch auffällt, sind die lederartigen, robusten Blätter. Sie bilden einen teppichartigen Bewuchs, wenn sich die Wildstaude mit der Zeit ausbreiten kann.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: lila-blau

Blütezeit: Mai – Juni

Wuchs: 10 cm

Boden: trocken, kalkreich,
durchlässiger Lehm

Vorteile: teppichbildende,
immergrüne Staude



Foto: Kurt Stüber Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die *Herzblättrige Kugelblume* ist zwar viel mehr als ein dankbarer Lückenfüller. Aber gerade für den Bewuchs zwischen den Trittsteinen eines Naturgartens ist sie perfekt. Sie bildet mit der Zeit eine gut zugewachsene Oberfläche und das auch im Winter. Wenn dann im Frühsommer die Blüte erscheint, ist diese auch nicht zu hochgewachsen für ihren Weg in den Garten. Besonders gut macht sie sich auch in Pflanztrögen und kleineren Töpfen.

Kriechendes Gipskraut

Gypsophila repens

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Das *Kriechende Gipskraut* punktet im Sommer mit einer Vielzahl kleiner, weißer Blüten. Wir kennen es auch unter dem Namen *Kriechendes Schleierkraut* oder *Zwergschleierkraut* sowie *Teppichschleierkraut*. Und der letzte Name ist bei dieser Pflanze Programm. Wie ein Teppich überzieht es kriechend in kurzer Zeit größere Flächen.

Es gehört zur Familie der Nelkengewächse und harmoniert z.B. in einem „klassischen Steingarten“ auch mit *Heide- und Kartäusernelken*. Mit Steingarten meinen wir keinen toten Schottergarten, sondern die Nachbildung von trockenen Biotopen, in denen sich dann z.B. auch *Hauswurz (Sedum)* oder kleinwüchsige *Glockenblumen* schön präsentieren können.

Balkonkasten:	ja
Standort:	sonnig
Blüte:	weiß, ab und an rosafarben
Blütezeit:	Mai – September
Wuchs:	10 - 25 cm
Boden:	nur kalkhaltig
Vorteile:	schöner Bodendecker



Wissenswertes

Die von uns angezogene Urform des *Gipskrautes* ist in der Natur bedroht und steht z.B. in Bayern auf der *Roten Liste*. Dort kommt es seit langer Zeit in den Alpen vor. Seine natürlichen Standorte sind neben kalk- und gipshaltigen Böden auch Trockenrasen in Höhen zwischen 1.300 und 3.000 Metern. Bei uns in Hessen kommt das *Kriechende Gipskraut* in der Natur nicht vor, dagegen das seltene und nur einjährige *Mauer-Gipskraut*.

Gelbes Sonnenröschen

Helianthemum nummularium

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Das *Sonnenröschen* ist klein aber „oho“. Diese immergrüne heimische Pflanze gehört zu den Zistrosen und Halbsträuchern. Die gelben Blüten richten sich nach dem Stand der Sonne aus und erinnern uns daran, dass das *Gelbe Sonnenröschen* einen sonnigen und warmen Platz bevorzugt. Höher als fünfundzwanzig Zentimeter werden die Pflanzen selten.

Gerade bei den Klima-Veränderungen, die bei uns schon eingesetzt haben, ist das *Gelbe Sonnenröschen* eine gute Wahl. Mit seinen ledrigen Blättern trotzt es auch Trockenperioden. In Steingärten, sowie in Fugen und auf Mauern macht es eine gute Figur. In Staudenbeeten harmonisiert es zum Beispiel gut mit *Blauschwingel* und *Glockenblumen*.

Balkonkasten: ja

Standort: sonnig

Blüte: gelb

Blütezeit: Mai – September

Wuchs: 10 – 25 cm

Boden: trocken, karg,
durchlässig

Vorteile: ausdauernde Blüte,
trockentolerant



Wissenswertes

Die einzelnen Blüten des *Gelben Sonnenröschens* sind sehr kurzlebig. Aber im Sommer kommen regelmäßig neue Blüten hinzu. Wenn Ihnen das *Sonnenröschen* mit den Jahren zu viel im Garten wuchert, empfehlen wir einen Rückschnitt, bevor der Frühling beginnt. In richtig kalten Wintern sollten Sie die Pflanze mit einer Mulchschicht schützen. In der sogenannten „Bachblüten-Therapie“ wird das Sonnenröschen (engl. *Rock Rose*) gegen Angstzustände eingesetzt.

Nachtviole

Hesperis matronalis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Die Besonderheit der *Nachtviole* ist ihr Duft, den sie am Abend und in der Nacht verströmt. Daran können sich nicht nur Gartenliebhaber erfreuen, auch Nachtfalter zieht der Veilchenduft magisch an. Damit leistet die Nachtviole einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz. Tagsüber haben SIE an den violetten Blüten dieser Wildstaude ihre Freude.

Balkonkasten: Nur Kübel und Garten

Standort: halbschattig bis sonnig

Blüte: violett

Blütezeit: Mai – September

Wuchs: 60 - 80 cm

Boden: frisch und humos

Vorteile: Veilchenduft in der Nacht



Foto: Pmau Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0

Wissenswertes

Die einzelne Pflanze ist nicht sehr langlebig. Aber wie alle unsere Wildstauden ist sie fähig, sich durch Samenbildung selbst zu vermehren. Dazu sollten die Rahmenbedingungen stimmen. So bevorzugt diese Veilchenart einen nährstoffreichen, gerne auch feuchten Boden. Am wohlsten fühlt sich die Staude in der Begleitung von Sträuchern und Bäumen.

Falls Sie sich den Duft der Pflanze als Schnittblume ins Haus holen möchten, so schneiden Sie sie am besten erst gegen Abend, wenn die *Nachtviole* beginnt, ihren Duft zu verströmen. Die violetten Blüten der Nachtviole sind essbar, sowohl im Wildkräutersalat als auch als Dekoration auf Süßspeisen.

Orangerotes Habichtskraut

Hieracium aurantiacum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Das *Orangerote Habichtskraut* ist die einzige heimische Wildpflanze unseres Sortiments mit einer satt orangenen Blüte. Das auffällige Kraut, das ursprünglich aus den Bergen kommt, ist nicht nur schön, es ist auch ein echter Überlebenskünstler. Selbst steinige Böden und bitterkalte Winter können es nicht klein kriegen.

Wie alle *Habichtskräuter* ist auch dieses nicht giftig, sondern sogar essbar. Die Blüten machen sich als Deko gut in Suppen und Salaten. Allerdings sollte man sie erst im Sommer verwenden, im Frühjahr sind sie noch bitter.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: orange

Blütezeit: Juni - August

Wuchs: 25 - 45 cm

Boden: mager, steinig,
tolerant

Vorteile: schöne orangene
Blüte, robust



Wissenswertes

Da das *Orangerote Habichtskraut* nicht besonders hoch wird, sollte man es in kleinen Gruppen pflanzen, damit die Pflanze besser zu Geltung kommt. Die kleinwüchsige Pflanze vermehrt sich mit den Jahren durch seitliche Ausläufer; sie können so sicher gehen, dass das Orange in diesem Teil ihres Gartens in jedem Sommer wieder erscheint.

Es ist bestens für einen Bauerngarten geeignet und wenn Sie genügend Pflanzen haben, können Sie aus den Blüten auch schöne Arrangements für die Wohnung binden.

Echtes Johanniskraut

Hypericum perforatum

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Das *Echte Johanniskraut* ist eine unserer wichtigsten heimischen Heilpflanzen. Seit tausenden von Jahren schreiben die Menschen dem *Johanniskraut* magische und heilende Wirkung zu. Viele aktuelle Studien bestätigen den Nutzen des bekannten Krautes. So gilt das *Echte Johanniskraut* als bestes pflanzliches Mittel gegen Depression. Auch gegen Angstzustände oder Schlafstörungen soll das Johanniskraut gut sein. In der Naturheilkunde wird es in Tees, Ölen, Tinkturen, Salben oder Blütenessenzen verwendet. Sie können sich aber auch einfach an den sonnengelben Blüten des Johanniskrautes erfreuen. Wir verkaufen die Pflanze nicht als Heilmittel, sondern als bienenfreundliche Wildstaude.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: gelb

Blütezeit: Mai - September

Wuchs: 30 - 70 cm

Boden: nährstoffarm,
gerne kalkig

Vorteile: pflegeleichte
„Kultpflanze“



Wissenswertes

Das *Echte Johanniskraut* kann man mit einem Trick gut erkennen. Nehmen Sie ein Blatt und halten es gegen das Licht. Falls Sie lauter kleine weiße Punkte sehen, haben Sie das *Echte Johanniskraut* vor sich. Diese kleinen, nadelstichartigen Löcher, die das Blatt perforieren, sind auch für den zweiten Teil des lateinischen Namens verantwortlich: *perforatum*. Tatsächlich handelt es sich bei den weißen Pünktchen aber nicht um Löcher, sondern um Ölbehälter für das sogenannte Rotöl, das auch bei Gelenksbeschwerden eingesetzt wird. Der deutsche Name bezieht sich auf den Johannistag (24. Juni). Um dieses Datum herum, also auch zur Sommersonnenwende, blüht das *Echte Johanniskraut* in unseren Breiten.

Ysop

Hyssopus officinalis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Wild & Lecker

Der *Ysop* ist so etwas wie die eingebürgerte Variante des französischen Lavendel. Die violetten Blüten ziehen Bienen magisch an (*Ysop* trägt mancherorts auch den Namen Bienenkraut), der Duft ist aromatisch und die Pflanze verholzt im unteren Teil zu einem Halbstrauch. In der Küche und Naturapotheke war der *Ysop* lange Zeit ein wichtiges Kraut, eher er etwas aus der Mode kam. Mittlerweile feiert *Ysop* auch da ein Comeback. Am besten ernten sie die würzigen Blüten und Blätter im Sommer.

Balkonkasten: Ja

Standort:	sonnig
Blüte:	violett
Blütezeit:	Mai - September
Wuchs:	30 - 60 cm
Boden:	durchlässig, gerne kalkig
Vorteile:	vielseitiges Duftkraut



Foto: Hajotthu Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der *Ysop* ist ein Allrounder, sowie pflegeleicht und anspruchslos. Er ist eine leckere Nektar-Bar für Bienen und gut für die Verwendung in der Küche. Da er mit seinem Duft auch noch Schnecken und andere Schädlinge abhält, sollte er nicht in ihrem sonnigen Staudenbeet fehlen.

Mit den Jahren geben Sie der Pflanze bitte etwas Dünger oder noch besser Kompost, sonst zehrt der *Ysop* zu sehr den Boden aus. Bevor die Pflanze in die Winterruhe geht, gönnen Sie ihr einen leichten Rückschnitt.

Echter Alant

Inula helenium

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Der gelb blühende *Alant* ist eine der größten Wildstauden unseres Sortiments. In der Regel wird er eins bis zwei Meter hoch und ist damit ein echter Hingucker. Ursprünglich stammt die Pflanze aus Anatolien und Zentralasien, doch sie ist auch schon seit der Antike in Europa als Heil- und Gewürzpflanze bekannt. So hat sie sich mit der Zeit aus den Kräutergärten Europas in die Natur auswildern können. Mit dieser stattlichen Pflanze holen sie sich das Flair eines fröhlichen Bauerngartens nach Hause.

Balkonkasten: Nein

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: gelb

Blütezeit: Juli - September

Wuchs: 100 - 200 cm

Boden: humos, feucht, locker

Vorteile: große Staude, kleiner Preis



Foto: Franck Hidvégi Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der *Echte Alant* braucht mit seinen großen Blättern und seinem Umfang ausreichend Platz. Besonders gut macht er sich am Gartenzaun oder im hinteren Bereich des Staudenbeetes. In früheren Zeiten hat man aus den ätherischen Ölen der *Alant*-Wurzel Hustenbonbons oder Tee gemacht. Auch als Färberpflanze wurde der *Echte Alant* geschätzt. Heutzutage pflanzen wir den sympathischen Giganten für die bienenfreundlichen Blüten und seine Statur. Geben Sie der Staude bei der Pflanzung bitte etwas Kompost oder natürlichen Dünger als Starthilfe.

Gelbe Schwertlilie

Iris pseudacoris

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Kaum zu glauben, aber die *Gelbe Schwertlilie* ist keine Züchtung, sondern eine Urform der vielen Schwertlilien-Sorten, die Sie mittlerweile im Gartenhandel angeboten bekommen. Sie kommt ursprünglich in weiten Teilen Europas und bis Sibirien und dem Iran vor. Ihr zweiter deutscher Name macht schnell deutlich, wo sich diese Schönheit besonders wohl fühlt: *Sumpf-Schwertlilie*. Sorgen Sie daher bitte in Ihrem Garten oder Blumenkübel für einen nicht zu trockenen Standort. Am besten gedeiht sie sogar direkt im flachen Wasser eines Teiches.

Balkonkasten: nur Kübel oder Garten

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: gelb

Blütezeit: Juli - September

Wuchs: 60 - 80 cm

Boden: feucht bis nass,
nährstoffreich

Vorteile: edle Wildpflanze



Wissenswertes

Glücklicherweise ist die *Gelbe Schwertlilie* bei uns in Deutschland noch weit verbreitet. Dennoch ist sie offiziell als besonders geschützt eingestuft. Das bedeutet, Sie darf keinesfalls aus ihrer natürlichen Umgebung entfernt werden. Da trifft es sich gut, dass Sie die Pflanze bei uns aus eigener Zucht in Bio-Qualität bekommen.

Beachten Sie bitte, dass alle Teile der Pflanze giftig sind. Aber Grund zur Panik besteht nicht, Sie haben ja nicht vor, diese Schönheit aufzuessen.

Acker-Witwenblume

Knautia arvensis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Die *Acker-Witwenblume* ist eine ausdauernde Pflanze, die in der Natur noch in weiten Teilen Europas und Asiens vorkommt. Sie lebt am Meer und bis 1.500 Meter Höhe in den Bergen. So ein anpassungsfähiges Wesen sollte auch im pflegeleichten Garten gut überleben. Die *Acker-Witwenblume* dankt es ihnen mit zartlila Blüten, über die sich auch viele Bienen und Schmetterlinge freuen. Charakteristisch ist das Blütenkörbchen der Pflanze, das auch schon vor der Blüte interessant aussieht.

Balkonkasten: Kübel oder Garten

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: zartes Lila

Blütezeit: April- September

Wuchs: 50 - 80 cm

Boden: frisch, lehmig,
sehr tolerant

Vorteile: pflegeleichte
Bienenweide



Wissenswertes

Die *Acker-Witwenblume* kennt man unter vielen Namen. Sie wird z.B. auch *Knautie* oder *Wilde Skabiose* genannt. Gerade für die Wildbienen ist sie eine wichtige Nahrungsquelle. Und die Wildbienen sind wiederum für die Bestäubung unserer Kulturpflanzen sehr wichtig. Von Mai bis August kann man die zarten Blattspitzen als Salat-Zutat verwenden.

Lavendel

Lavandula officinalis

Lavandula angustifolia

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Der attraktive und besonders bienenfreundliche *Lavendel* ist auch in unseren Breiten kaum noch von Balkonen, Terrassen oder aus den Gärten wegzudenken. Bei *Lavandula officinalis* handelt es sich um den *Echten Lavendel*, also die Urform der Pflanze. Nur diese Art wird auch als Heilpflanze benutzt. Neben dieser aus dem Mittelmeerraum stammenden Art haben wir auch noch zwei gezüchtete Sorten in Bio-Qualität in unserem Stauden-Sortiment. Alle drei Varianten sind pflegeleicht und lassen sich z.B. gut mit *Rosen* oder *Malven* kombinieren.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig

Blüte: violett

Blütezeit: Juli - September

Wuchs: 25 - 40 cm

Boden: trocken, kalkig,
nährstoffreich

Vorteile: Mittelmeer-Gefühl
in Rhein-Main



Foto: Frank Vincentz Wikimedia Commons GFDL

Wissenswertes

Benediktiner Mönche führten vor Jahrhunderten den *Echten Lavendel* nördlich der Alpen ein. In der freien Natur kommt er bei uns eigentlich nicht vor. Allerdings gab es um das Jahr 1800 bei Bingen einen sogenannten Lavendelberg, der aber Mitte des 19. Jahrhunderts in einen Weinberg umgewandelt wurde. Natürliche Vorkommen der markant duftenden Pflanze sind weiterhin im gesamten Mittelmeerraum, vor allem von Kroatien über Italien bis Frankreich.

Wiesen-Margerite

Leucanthemum ircutianum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Margeriten kennt fast jeder. Wir bieten Ihnen die unverwüstliche Wildform, die uns den ganzen Sommer über bis in den Herbst hinein mit ihren weiß-gelben Blüten erfreut. Im insektenfreundlichen Wildstauden-Beet oder im Balkonkasten und Kübeln können Sie auf diesen Sommer-Dauerblüher als schöne und solide „Grundausrüstung“ setzen. Kombinieren Sie doch das weiß-gelbe Blütenfeuerwerk mit blauen oder violetten Blüten-Tönen, wie z.B. vom *Wiesen-Salbei* oder der *Pfirsichblättrigen Glockenblume*.

Balkonkasten: Ja

Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	weißgelb
Blütezeit:	Juli - Oktober
Wuchs:	40 – 80 cm
Boden:	trocken bis frisch
Vorteile:	robust und lange blühend



Wissenswertes

Die *Wiesen-Margerite* breitet sich von selbst in den Beeten der Gärten aus. So schließt sie schon in der zweiten Saison manche Lücken im neu angelegten Staudenbeet. Wenn Ihnen das zu viel wird, ist es kein Problem, die Pflanzen zu entfernen oder zu verschenken. Auch im Balkonkasten gibt die Margerite mit ihrem kompakten Wuchs und der langen Blühperiode eine schöne Figur ab.

Ausdauernder Lein

Linum perenne

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Kaum zu glauben, dass diese zarte Pflanze so zäh und robust ist. Auch längere Trockenperioden oder vollkommen sandiger Boden machen dem *Ausdauernden Lein* nichts aus. Den gesamten Sommer über kann man mit den himmelblauen Blüten rechnen. Zwar hat jede einzelne Blüte nur eine kurze Lebensdauer, aber wie der Name sagt, sorgt der Lein mit Ausdauer für stetigen Nachschub an Blüten.

Obwohl die Wildpflanze auf einfachen und trockenen Böden gedeiht, ist sie in der Natur sehr rar geworden. Von daher leisten Sie mit ihrer Pflanzung auch einen Beitrag zum Artenschutz.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: zartes Blau

Blütezeit: Juli - August

Wuchs: 30 - 60 cm

Boden: trocken, kalkhaltig

Vorteile: übersteht Trockenheit



Foto: Ghislain 118 Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der *Ausdauernde Lein* gehört zu den ältesten Kulturpflanzen des Menschen. Schon vor zehntausend Jahren wurde diese Wildpflanze kultiviert, um aus den Pflanzenfasern Kleidung und Bettwäsche zu weben.

In kalten Wintern macht es Sinn, die Staude etwas abzudecken und im Sommer verlängern Sie die Blütezeit des Leins, indem sie die Pflanze nach dem Hochsommer zurückschneiden.

Hornschotenklee

Lotus corniculatus

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Der in einem satten gelb blühende *Hornschotenklee* ist eine Pflanze, die Stickstoff aus der Luft bindet und in den Boden abgibt.

Er ist also ein natürlicher Dünger, den man auch als Zwischenfrucht auf Feldern findet. Diese Klee-Art ist ebenso eine hervorragende Futterpflanze. Von der kleinen Wildbienen über Kaninchen bis zu Pferden und Kühen mögen viele Tiere diese nektar- und eiweißreiche Pflanze. Aber keine Angst, sie macht sich nicht nur auf der Weide, sondern auch im naturnahen Garten gut.

Balkonkasten: Ja

Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	goldgelb
Blütezeit:	Mai - September
Wuchs:	15 - 35 cm
Boden:	trocken, kalkhaltig
Vorteile:	Dürre- und kälteverträglich



Foto: Bernd Fransson Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der *Hornschoten-Klee* ist robust und anspruchslos, die Pflanze kommt mit wenig Wasser aus. In der Natur wächst er ebenso auf Wiesen, wie auf Industriebrachen oder an Wegesrändern. Wo es sehr trocken ist, kann der *Klee* Wurzeln von einer Länge bis zu einem Meter bilden, um sich mit Wasser zu versorgen. Der *Hornschoten-Klee* ist auch sehr trittfest und kälteverträglich also eine Pflanze, an der sie lange Freude haben sollten.

Einjähriges Silberblatt

Lunaria annua

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Es gibt nicht viele Stauden, die in der kalten Jahreszeit ein Hingucker sind. Das *Silberblatt* ist aber genau eine dieser Pflanzen. Sie kennen es vielleicht auch unter dem Namen *Silbertaler* und das bringt uns auf die Spur: Die Pflanze trägt im Herbst und Winter silbrig zarte Samenstände, die fast wie glitzernde Taler aus Pergamentpapier wirken. So können Sie sich im Frühjahr an ihrem Duft und den mangentafarbenen Blüten freuen und im Winter an den ungewöhnlichen Samenständen.

Balkonkasten: Ja, dann eher nur einjährig

Standort: halbschattig

Blüte: magenta, rosaviolett

Blütezeit: März bis Juni

Wuchs: 60 – 90 cm

Boden: humusreich und pH-neutral

Vorteile: Im Winter tolle Samenstände



Foto: Christian Fischer Wikimedia Commons

Wissenswertes

Das *Einjährige Silberblatt* kommt ursprünglich aus dem Süden Europas, kann aber im Winter auch tiefe Minusgrade wegstecken. Allerdings sollten Sie Jungpflanzen nicht vor den Eiseiligen in den Garten oder auf den Balkon pflanzen. Im Garten fühlt sich das *Silberblatt* im Schatten von Sträuchern wohl. Auch auf dem Balkon sollten Sie darauf achten, dass es kein vollsonniger Platz ist. Den verträgt dieser Kreuzblütler nicht gut.

Lunaria annua wird von uns nach einem Jahr verkauft. In diesem zweiten Lebensjahr blüht und versamt sich die Pflanze. Sie wird dann im nächsten Frühjahr nicht wieder austreiben, aber wenn Sie einige Samenstände im Garten belassen, sollte die Pflanze selbst für Nachwuchs sorgen, der dann wieder im zweiten Jahr blüht und die schönen Silbertaler zeigt.

Mondviole

Lunaria rediviva

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Sowohl am deutschen, als auch am lateinischen Namen erkennen wir, dass die *Mondviole* ein Nachtleben führt. Sie verströmt erst in der Dunkelheit ihren angenehm frischen Duft. Damit lockt sie die ökologisch wichtigen, oft unscheinbaren Nachtfalter an, damit ihre Blüten bestäubt werden. Aber auch tagsüber stellen sich Bienen und andere Insekten ein.

In Europa kommt die *Mondviole* von Spanien bis Russland vor. Ihr ursprüngliches Habitat sind Bergschluchten mit Laubwäldern. Daher sollte sie auch in ihrem Garten einen Platz mit einem frischen bis feuchten Boden im Schatten oder Halbschatten bekommen.

Balkonkasten:	Nein
Standort:	schattig bis halbschattig
Blüte:	hellviolett
Blütezeit:	Mai – Juni
Wuchs:	90 - 120 cm
Boden:	frisch und humos
Vorteile:	duftet am Abend



Krzysztof Ziarnik, Kenraiz, Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die *Mondviole* trägt auch den Namen *Ausdauerndes Silberblatt*. Das ist der große Unterschied zum verwandten *Einjähriges Silberblatt*, das wir ebenfalls im Sortiment haben. Beide Pflanzenarten haben im Herbst und Winter auffällige, pergamentartige Samenstände. Allerdings punktet dabei das *Einjähriges Silberblatt* eher. Dafür hat die hier vorgestellte Pflanze die Nase beim Duft an einem Sommerabend weit vorn, für den Balkonkasten ist sie aber zu groß.

Gewöhnlicher Blutweiderich

Lythrum salicaria

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Nahe einem Gartenteich oder auf feuchten Wiesen fühlt sich *der Blutweiderich* am wohlsten. Er hat von Juni bis August wunderschön purpurrosa blühende Blütenrispen.

Mit einer Wuchshöhe zwischen 100 und 150 Zentimetern ist diese heimische Wildstaude eine stattliche Pflanze, die so manchen Zuchtstauden die Schau stiehlt.

Dazu ist sie noch ein echter Schmetterlings-Magnet und eine klassische Heil- und Färberpflanze (rot).

Balkonkasten: Eher Kübel und Garten

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: purpurrosa, dunkelrosa

Blütezeit: Juli -September

Wuchs: 90 – 150 cm

Boden: nährstoffreich, lehmig, feucht

Vorteile: stattlicher Schmetterlingsmagnet



Wissenswertes

Ganz so einfach scheint der richtige Standort für den *Blutweiderich* nicht zu sein. Er mag zwar die Sonne, aber ebenso einen feuchten Fuß. Ja, er steht sogar gerne einige Zentimeter im Wasser.

Wenn Sie keinen Gartenteich haben, tun Sie der Pflanze den Gefallen und setzen Sie sie in eine eher feuchte Rabatte oder in den Kübel. Dort kann sie gerade in den Sommermonaten mit ihren kerzenartigen Blüten ihre Anmut ausspielen.

Dabei sollte der Boden nicht zu lehmig und schwer sein. Hört sich jetzt vielleicht komplizierter an, als es am Ende ist. Probieren geht über studieren. Wichtig: nicht zu trocken und mager, gerne einmal im Jahr etwas Kompost zugeben.

Rosen-Malve

Malva alcea

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Malven und Stockrosen wecken Erinnerungen an längst vergangene Zeiten, an wunderschöne Bauerngärten und an den Einklang von Mensch und Natur. Die Blüten der *Rosen-Malve* sind nicht nur ein Hingucker in Ihrem Garten, sondern auch eine schöne und essbare Dekoration für Ihren Salat. Probieren Sie das ruhig mal aus. Die Pflanze ist vollkommen pflegeleicht und gedeiht auf nahezu allen Böden. Je nach Standort kann die Malve bis zu einem Meter hoch werden.

Balkonkasten: Nur Kübel

Standort: sonnig

Blüte: zart-rosa

Blütezeit: Juni -September

Wuchs: 70 - 100 cm

Boden: anspruchslos, gerne wärmer

Vorteile: schnell wachsende Sommerblume



Wissenswertes

Im Gegensatz zu den Stockrosen, die zweijährig sind, ist die *Rosen-Malve* mehrjährig, das heißt, Sie können sehr lange Freude an Ihren *Malven* haben.

Wenn Sie die Pflanze im Kübel halten möchten, sollten Sie darauf achten, dass dieser frostfrei bleibt. Denn bei ganz starkem Frost kann die *Rosen-Malve* erfrieren.

Und im Garten sollten Sie bei starkem Frost das Beet abdecken. Kein Wunder, denn ursprünglich stammt die *Rosen-Malve* aus dem Mittelmeergebiet, sie ist aber mittlerweile bis Skandinavien vorgedrungen.

Moschus-Malve

Malva moschata

Wild & Schön

Wild & Nützlich

In einem Naturgarten – oder in einer naturnahen Ecke des Gartens – wollen wir keinesfalls auf die *Moschus-Malve* verzichten. Denn die Pflanze wartet mit immer neuen zarten weißlich-rosa Blüten auf.

Dort wo sich die *Moschus-Malve* wohlfühlt, wächst sie gerne bis 80 cm hoch.

An heißen Sommertagen verströmt die *Moschus-Malve* einen leichten Moschusduft und lockt so Bienen und viele andere nützliche Insekten an.

Balkonkasten: Im Kübel oder Garten

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: zartrosa

Blütezeit: Juni -September

Wuchs: 40 – 80 cm

Boden: warm, lehmig,
keine Staunässe

Vorteile: schön für den
Bauerngarten



Wissenswertes

Vor der Blüte ist die Unterscheidung von *Rosen-Malve* und *Moschus-Malve* nicht ganz einfach. Bei der *Moschus-Malve* sind die grundständigen Blätter tiefer eingeschnitten als bei der *Rosen-Malve*.

Die Malven kommen aus der Mittelmeer-Region und wie andere Malven-Arten, wird auch die *Moschus-Malve* in der Volksheilkunde eingesetzt, z.B. als Tee gegen Husten und Halsschmerzen. Wir verkaufen Ihnen die Wildstaude als reine Zierpflanz

Wilde Malve

Malva sylvestris

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Diese Urform der Malven ist eine schön blühende, traditionelle Heilpflanze. Ihre dunkel geadernten Blüten haben eine lange Blütezeit, die von Mai bis in den September reichen kann. In der freien Natur wächst sie gerne an Weg- und Wiesenrändern aber auch auf Ödland. Aus dieser und anderen wilden Malvenarten, wie z.B. die *Moschus-Malve*, sind viele farbenfrohe Züchtungen dieser anspruchslosen Sommerblumen hervorgegangen. Diese Art ist nur kurzlebig, das bedeutet, die Pflanze muss sich aussamen können, damit Sie lange an ihr Freude haben.

Balkonkasten:	Nein
Standort:	sonnig
Blüte:	purpur mit Aderung
Blütezeit:	Mai-September
Wuchs:	50-100 cm
Boden:	warm, trocken
Vorteile:	auffällige Blüten



Foto: Wikimedia
Commons via Picryl

Wissenswertes

Die *Wilde Malve* hat ein großes Verbreitungsgebiet und eine große Familie. Sie wird im Volksmund auch „Käsepappel“ genannt. „Käse“ wegen ihren scheibenförmigen Früchten, die an kleine Käselaike erinnern. „Pappel“ ist auf den Getreidebrei zurückzuführen, den man früher mit Malvenblättern und Schrot kochte und den man als „Papp“ bezeichnete.

Wimper-Perlgras

Melica ciliata

Wild & Schön

Das *Wimper-Perlgras* ist eines unserer heimischen Wildgräser. Es wächst fast in ganz Europa und bis Asien und Nordafrika. Mit seinen kleinen, flauschigen Blüten ist es eine echte Zierde im Garten und daher ergänzen wir mit dem *Wimper-Perlgras* unser Stauden-Sortiment. In Gruppen gepflanzt, setzt es vor allem im Frühling und Sommer schöne Akzente. Kombiniert mit *Lavendel* erzeugt das Gras eine mediterrane Stimmung im Garten. Gemeinsam mit Pflanzen wie *Sonnenhut* können Sie aber auch Bilder von der Prärielandschaft Nordamerikas hervorrufen. Mit *Wolfsmilch* ergibt sich wiederum ein Steppencharakter. Sie sehen, es bietet die verschiedensten Gestaltungsmöglichkeiten.

Balkonkasten: Ja

Standort:	sonnig
Blüte:	silbrig, blassgelb
Blütezeit:	Mai – Juni
Wuchs:	40 – 60 cm
Boden:	trocken, sandig, steinig
Vorteile:	verträgt Sonne und Hitze



Foto: Bernd Haynold Wikimedia Common

Wissenswertes

Gräser wie das *Wimper-Perlgras* erinnern uns weniger an Gärten, sondern eher an die Steppe. Wenn sich Gräser im Wind wiegen oder die tief stehende Sonne gegen sie scheint, entstehen stimmungsvolle Bilder. Sie dürfen allerdings nicht zu viel von dem heimischen Gras erwarten. Es ist kein riesiges Pampas-Gras, sondern eher klein und bescheiden. Den Winter übersteht es gut, aber sie müssen das Gras spätestens im Frühjahr runterschneiden, damit die neuen Triebe besser austreiben können.

Dost

Origanum vulgare

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Der *Dost* wird auch *Wilder Majoran* genannt und bringt das sommerliche Aroma des Mittelmeers in unsere Gärten und Küchen. Das heimische Kraut schafft dies durch seine ätherischen Öle, die den typischen, aromatischen Duft des Südens verkörpern.

Für die Wildstaudengärtner ist der Dost ein unbedingtes MUSS. Die Pflanze ist nicht nur attraktiv, sondern auch ein wahrer Insektenmagnet.

Imker bezeichnen den *Dost* als Bienennährpflanze. Auch *Bombus terrestris*, die Erdhummel besucht den *Dost*; ebenso viele Schmetterlingsarten: u.a. der *Schwalbenschwanz*, der *Kleine Fuchs*, das *Tagpfauenauge*, der *Mauerfuchs*, das *Ochsenauge*, oder der *Kleine Goldfalter*.

Balkonkasten: Ja

Standort:	sonnig
Blüte:	rosa-purpur
Blütezeit:	Juni - Oktober
Wuchs:	15 - 50 cm
Boden:	keine besonderen Ansprüche
Vorteile:	duftend, dekorativer Schmetterlingsfreund



Wissenswertes

Die Pflanze war bereits in der Antike als Heilpflanze bekannt. Schon die „alten“ Griechen und Römer nutzen den *Dost* als Heil- und Würzkräut. In der Küche verwenden wir Zuchtsorten des Dosts unter seinem lateinischen Namen *Oregano*.

Manchmal wird der *Dost* mit *Majorana hortensis* verwechselt, das ist der Majoran, mit dem der Dost eng verwandt ist.

Steinbrech-Felsennelke

Petrorhagia saxifraga

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Diese zierliche heimische Wildstaude hat hübsche kleine sternförmige Blüten und kann sowohl in Gruppen als rasenartiger Bodendecker gepflanzt werden, als auch in Töpfen oder Trögen und Balkonkästen.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig
Blüte:	blassrosa
Blütezeit:	Juni - August
Wuchs:	20 cm
Boden:	warm, durchlässig, sandig
Vorteile:	anspruchslos und schön



Foto: Krzysztof Ziarnik, Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die *Steinbrech-Felsennelke* kommt in der Natur auf Trockenrasen und in kargen, felsigen Gegenden vor. Daran sieht man, dass sie gut mit wenig Wasser und Nährstoffen auskommen kann. Sie ist sehr pflegeleicht und wirkt wie eine kleine Schwester des beliebten Schleierkrauts. Diese Wildpflanze eignet sich auch für die Dachbegrünung oder Steingärten. Man erkennt sie gut an den fünf zarten und tellerförmigen Blütenblättern. Ihre schmalen Blätter erinnern an einen Nadelbaum.

Himmelsleiter oder Jakobsleiter

Polemonium caeruleum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die heimische *Himmels-* oder *Jakobsleiter* ist eine beliebte Pflanze, die in keinem Staudenbeet fehlen sollte. In Gruppen gepflanzt, verwandeln die blau-violetten Blüten ihren Garten im Frühsommer in ein Blütenmeer. Zusammen mit *Iris*, *Frauenmantel* und *Akelei* passt die *Himmelsleiter* mit ihrem nostalgischen Charme sehr gut in einen Bauerngarten.

Die *Himmelsleiter* liebt einen feuchten Standort, denn ihr natürlicher Lebensraum sind frische Wiesen und Auen. In Deutschland zählt die Staude zu den gefährdeten Pflanzenarten. Bienen, Hummeln und Schmetterlinge fühlen sich von ihren Blüten magisch angezogen.

Balkonkasten: Topf und Garten

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: blau-violett

Blütezeit: Mai - Juli

Wuchs: 50 - 70 cm

Boden: frisch und durchlässig

Vorteile: Insektenmagnet, gute Schnittblume



Wissenswertes

Der Name *Jakobsleiter* oder *Himmelsleiter* spielt auf die alttestamentliche Geschichte (Gen. 28, 12) von Jakobs Traum von einer Verbindung von Himmel und Erde an. Das Motiv wird auch in Gospels und Rocksongs, u.a. von Bruce Springsteen oder Huey Lewis aufgegriffen. Die Pflanze ähnelt mit den gefiederten wechselständigen Blättern tatsächlich an eine Leiter.

Blutwurz / Tormentill

Potentilla erecta

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Die *Blutwurz* ist eine eher kleine und recht pflegeleichte Pflanze mit schönen gelben Blüten. *Blutwurz* sollte nicht mit *Blutwurst* verwechselt werden 😊.

Sie braucht wenig Wasser, mag aber dennoch keine trockenen Standorte. Sie ist zwar kein Bodendecker, aber man erkennt sie leicht daran, dass sie auch niederliegende Zweige hat.

Potentilla bedeutet mächtig. Das bezieht sich aber eher auf ihre Wirkung als Heilpflanze. In der Natur finden wir diese Wildstaude in ganz Europa. Auch ihre Standorte sind weit gefächert. Sie kommt auf Heideflächen ebenso vor, wie an Waldrändern oder sonnigen Böschungen und feuchten Wiesen. Das hört sich nach einem Allrounder an, bei dem man nicht viel falsch machen kann.

Balkonkasten: Ja

Standort: halbschattig bis sonnig

Blüte: gelb

Blütezeit: Juni - August

Wuchs: 15 - 40 cm

Boden: frisch bis feucht

Vorteile: Insektenmagnet,
gute Schnittblume



Wissenswertes

Die *Blutwurz* oder *Tormentill* hat eine lange Karriere als Heil- und „Zauber“-Pflanze hinter sich. Noch heute stellt man aus ihrer Wurzel einen magenfreundlichen Likör her. In der Naturheilkunde werden die Wurzeln z.B. auch für einen Teeaufguß genutzt, der wegen seiner bakterienhemmenden Eigenschaft bei Entzündungen im Rachenraum eingesetzt wird. Ebenso gilt sie als Mittel gegen starke Bauchschmerzen und als Blut stillend. Wir verkaufen Ihnen die Pflanzen als reine Zierpflanzen, da wir keine Apotheke sind.

Wald Schlüsselblume / Hohe Schlüsselblume

Primula elatior

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Wald-* oder *Hohe Schlüsselblume* gehört zu den Frühstartern im Jahr. Sie ist der *Echten Schlüsselblume* sehr ähnlich, ihre Blüten sind etwas größer und heller. Der Hauptunterschied liegt am Standort der Pflanzen: Die hier beschriebene *Wald-Schlüsselblume* gedeiht gut in Wäldern und an eher halbschattigen, feuchten Standorten, während die *Echte Schlüsselblume* meist in offenen, trockenen Wiesen und lichten Wäldern vorkommt. Bei uns können Sie sich aussuchen, welche Art besser zu Ihrem Garten oder Balkon passt.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	halbschattig
Blüte:	gelb
Blütezeit:	März – April
Wuchs:	10 - 30 cm
Boden:	frisch, feucht und humos
Vorteile:	frühe Hummelweide



Wissenswertes

Auch wenn die *Wald-Schlüsselblume* glücklicherweise noch an vielen Stellen im Land vorkommt, ist sie bei uns in Deutschland streng geschützt. Gut, dass Sie bei uns mit gutem Gewissen diese natürliche Schönheit erwerben können. Besonders prächtig macht sich die Wildstaude in kleinen Gruppen. Wirklich hoch, wie der Name eigentlich sagt, wird die *Hohe Schlüsselblume* ja nicht. Die Angabe bezieht sich eher auf die Blütenstängel, die länger und höher als bei der verwandten *Echten Schlüsselblume* sind. Beide Arten werden in der Naturmedizin eingesetzt. Wir verkaufen Sie aber nur aus Gründen der Schönheit und wegen ihrem Nutzen für die Insektenwelt.

Echte Schlüsselblume

Primula veris / Primula officinalis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Mit dem frischen Gelb ihrer Blüten steht die *Echte Schlüsselblume* in einer Reihe mit anderen ersten Frühjahrsblühern wie *Winterlingen* oder *Forsythien*. Für Hummeln ist sie eine sehr wichtige Pflanze und im Garten sorgt sie für einen wunderschönen, natürlichen Stil.

Die hübsche „Echte Primel“ ist in unserem Land an ihren Vorkommen streng geschützt, aber bei uns bekommen sie die *Echte Schlüsselblume* wie unser gesamtes Wildstauden-Sortiment aus der Züchtung von zertifiziertem Bio-Saatgut.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: sattes gelb

Blütezeit: März - April

Wuchs: 10 - 20 cm

Boden: trocken bis frisch, humusreich

Vorteile: Eine der ersten Frühlingsblüher



Wissenswertes

Der deutsche Name kommt mit großer Wahrscheinlichkeit von dem Erscheinungsbild der Blüten, die wie ein Schlüsselbund wirken. Um sie ranken sich verschiedenste Mythen.

Die *Echte Schlüsselblume* verwildert sehr gut im Garten, das bedeutet, sie vermehrt sich mit den Jahren, gerade am Rand von einer Hecke oder im Vordergrund von Sträuchern. Lassen sie jeden Dünger weg und sie werden z.B. auf einer Wiese lange Jahre ihre Freude an der Pflanze haben, besonders wenn sie im Frühjahr geduldig mit dem Mähen warten.

Große Brunelle

Prunella grandiflora

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Glücklicherweise ist die *Brunelle* in Europa noch weit verbreitet. Sie wächst am besten in Wiesen und verträgt dabei Standorte von Halbtrockenrasen bis zur feuchten Moorwiese. Die Blüten der *Großen Brunelle*, die auch unter dem Namen *Braunelle* firmiert, sind interessante Erscheinungen. Allerdings muss man dafür genauer hinschauen, denn die Pflanze wird nur circa zwanzig Zentimeter hoch. Sie ist immergrün und bildet oberirdische Wurzelausläufer, worüber sie sich auch vermehren kann.

Die Blätter können als Tee verwendet werden und vor der Blüte auch in einem Wildkräutersalat. Aber vor allem für die Bienen ist sie eine nahrhafte Weide.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: lila

Blütezeit: Mai - Oktober

Wuchs: 20 - 30 cm

Boden: halbtrocken
bis feucht

Vorteile: bildet nahrhaften
Blütenteppich



Wissenswertes

Sowohl in Europa, als auch in Asien hat die *Brunelle* eine lange Tradition als Heilpflanze. In China trägt die Pflanze den Namen "Xia Ku Cao" und wurde bereits vor über 2.000 Jahren verwendet.

In Asien stand vor allem die leberstärkende Wirkung der *Braunelle* im Mittelpunkt, in Europa ihre Anwendung gegen Diphtherie. Sie enthält Rosmarinsäure, ein Bestandteil, den die Kosmetikindustrie in Cremes zum Schutz vor schädlichen Ultraviolett-Strahlen nutzt.

Geflecktes Lungenkraut

Pulmonaria officinalis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Nanu, was ist denn das? Lauter schöne weiße Punkte auf den Blättern. Und das soll natürlich sein?! Jawohl, das *Lungenkraut* ist eine echte heimische Wildpflanze. Obwohl es ursprünglich niedrig in den Wäldern wächst, ist es im Garten ein schöner Hingucker. Vor allem im Frühjahr und am Besten in Kombination mit *Schlüsselblumen*. Setzen sie das Kraut in kleinen Gruppen in den Garten, gerne an einen schattigen Platz. Wenn Sie es später selbst vermehren möchten, teilen Sie die Wurzeln ab Oktober, bis spätestens März.

Balkonkasten: Ja

Standort:	halbschattig bis schattig
Blüte:	lila bis rötlich, manchmal weiß
Blütezeit:	März - Mai
Wuchs:	15 - 30 cm
Boden:	nährstoff- und humusreich
Vorteile:	wunderschöne Schattenpflanze



Wissenswertes

Der Volksmund gab dem *Gefleckten*, bzw. *Echten Lungenkraut* viele Namen. Das deutet auf eine ursprünglich weite Verbreitung hin. Es wird u.a. auch *Bockkraut*, *Blaue Schlüsselblume*, *Hänsel und Gretel*, *Bachkraut*, *Fleckenkraut*, *Himmelschlüssel*, *Hirschkohlr*, *Lungenwurz*, *Schlotterhose* oder *Schwesternkraut* genannt.

Die Namen *Hänsel und Gretel* oder *Schwesternkraut* weisen auf die verschiedene Färbung der Blüten hin, die sich verändern können. *Hirschkohlr* oder *Hirschmangold* deutet darauf hin, dass das Kraut auch essbar ist. Und: der *Hirsch* gilt als das heilkundige Tier des Waldes.

Gemeine Küchenschelle

Pulsatilla vulgaris

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Küchenschelle*, die man auch unter dem Namen *Kuhschelle* kennt, ist eine der Frühstarter in unseren Gärten. Bereits im März strahlen uns ihre lilafarbenen Blüten an. Auffällig an der zierlichen Wildstaude ist auch ihre „Behaarung“.

In der Natur wird die *Gemeine Küchenschelle* immer rarer. Ein Platz in Ihrem Garten ist daher nicht nur für Sie und die heimische Insektenwelt von Vorteil, sondern hilft auch, die bedrohte Art zu erhalten. Achtung: Die Pflanze ist giftig.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig

Blüte: violett

Blütezeit: März – April

Wuchs: 10 - 20 cm

Boden: durchlässig, locker

Vorteile: hübscher Frühlingsbote
wichtig für Hummel & Co



Foto: Rüdiger, CC BY-SA 3.0 Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die *Küchenschelle* ist eine kleine, aber robuste Pflanze, die auch eisig kalte Temperaturen wegsteckt. Bei der Anzucht ist sie dagegen sehr anspruchsvoll, von daher freuen wir uns jeden Frühling, wenn unsere Gärtnerei eine neue Generation *Küchenschellen* hervorbringt. Sie kommt in Europa von England bis Polen und von Frankreich bis Südschweden vor. Sie macht sowohl in einem typischen „Bauerngarten“ als auch in einem „Präriegarten“ in Kombination mit Zier-Gräsern eine sehr gute Figur.

Hain-Salbei / Steppen-Salbei

Salvia nemorosa

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Der *Hain-* oder *Steppen-Salbei* ist eine sehr hübsche, kleinbuschig wachsende Wildstaude, die mit ihrem Nektar Insekten wie Hummeln und Bienen geradezu magisch anzieht. Da die Pflanze auch sehr frostverträglich ist, kann man mit dieser Salbei-Art nichts falsch machen. Für die Küche eignet sie sich nicht, dafür pflanzen Sie besser den Küchensalbei an. Besonders gut wirkt der Hain-Salbei, wenn man ihn als Gruppe arrangiert.

Balkonkasten: Kübel oder Garten

Standort: sonnig

Blüte: violett

Blütezeit: Juni bis Juli

Wuchs: 40-60 cm

Boden: warm, durchlässig

Vorteile: gute Bienenweide



Wissenswertes

Wenn Sie den *Hain-* oder *Steppen-Salbei* am Ende seiner Blütezeit kurz über dem Boden abschneiden, bekommt er in der Regel im September noch mal eine zweite Blüte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Auch nach dieser späten Blüte tut es der Pflanze gut, wenn sie wieder zurückgeschnitten wird. Wie der Name *Steppen-Salbei* schon verrät, kommt diese Wildpflanze ursprünglich aus Steppengebieten in Ost- und Mitteleuropa. Daher ist sie auch recht anspruchslos beim Thema Wasser. In Zeiten der Klimakrise ist die Pflanze also eine gute Wahl für Ihren Garten.

Wiesensalbei

Salvia pratensis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Essbar

Wild & Gesund

Der *Wiesensalbei* ist eine sehr schöne heimische Wildpflanze. Wie ihr Name schon verrät, kommt sie auf naturbelassenen Wiesen, aber auch an Wegrändern vor.

Außer einem sonnigen Standort braucht der *Wiesensalbei* gar nicht so viel, um das Gärtnerherz zu erfreuen. Seine erste Blüte setzt im Mai an und dann blüht er bis in den Juli. Mit etwas Glück und einem tiefen Rückschnitt nach der ersten Blüte, zeigt die Pflanze noch mal im September ihre violette Blütenpracht.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig

Blüte: violett

Blütezeit: Mai – September

Wuchs: 40 - 60 cm

Boden: trocken, warm

Vorteile: sehr schöne, robuste heimische Wildstaude



Foto: Xulescu Wikimedia Commons

Wissenswertes

Wie sein Verwandter, der *Küchensalbei* (*Salvia officinalis*), ist auch der *Wiesensalbei* für uns genießbar. Allerdings ist sein Geschmack weniger intensiv. Sie können dennoch einige Blätter von ihm in einem Wildkräuter-Salat oder in einem *Grünen Smoothie* verwenden. Und als essbare Dekoration sind die kräftig leuchtenden Blüten ein echter Hingucker auf dem Teller.

Rotes Seifenkraut

Saponaria ocymoides

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Das *Rote Seifenkraut*, auch *Rot-Seifenkraut* genannt, gehört zu den Nelkengewächsen und sollte als Gruppe gepflanzt werden. Dann kann es sogar zu einem polsterartigen Rasen zusammenwachsen. Besonders gut kommt es auch zwischen Steinen und in Mauerritzen zur Geltung. Ursprünglich kommt das *Rot-Seifenkraut* von Korsika, Sardinien und Spanien bis in die südlichen Alpen als Wildkraut vor. Seinen Weg über die Alpen fand es nachweislich bereits 1561 durch den Schweizer Naturforscher Conrad Gessner.

Balkonkasten: Nein

Standort: sonnig

Blüte: purpurrot

Blütezeit: Mai – Juli

Wuchs: 15 - 20 cm

Boden: locker, kalkhaltig
oder sandig

Vorteile: anmutiger Wuchs,
und hübsche Blüten



Wissenswertes

Auch wenn das *Rot-Seifenkraut* wie einige andere *Seifenkraut*-Arten aus dem Mittelmeer-Raum kommt, ist es definitiv winterhart. Aber ein sonniger Platz in ihrem Garten, Balkonkasten oder in einer Natursteinmauer sollte es sein. In seiner Blütezeit bedecken die rosa Blüten in Mengen die kleine Pflanze. Als Mittelmeer-Bewohner muss die Wildstaude auch in trockenen Sommern zurechtkommen. Sie ist also eine ideale Pflanze, wenn Sie in den zunehmend niederschlagsarmen Sommern nicht ständig Ihren Garten wässern wollen. Aus der Pflanze wurde früher tatsächlich Seife hergestellt, denn sie enthält Saponine.

Tauben-Skabiose

Scabiosa columbaria

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Tauben-Skabiose wird gerne im Garten kultiviert und ist eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten, die von den schönen zartlila Blüten angelockt werden.

Charakteristisch für diese Pflanze ist die Verästelung ihrer Stängel. Unten sprießen die typischen gefiederten Blätter eines Geißblattgewächses, weiter oben sitzen die körbchenförmigen zartlila Blüten. Die Pflanze mit dem ungewöhnlichen Namen existiert schon sehr lange in unseren Breiten und ist recht anpassungsfähig.

Balkonkasten: Nur Kübel und Garten

Standort: sonnig, windgeschützt

Blüte: violett

Blütezeit: Mai – Oktober

Wuchs: 30 - 60 cm

Boden: humusarm,
durchlässig

Vorteile: gute Bienenweide,
schöne Schnittblume



Wissenswertes

Die frischen Blätter der *Tauben-Skabiose* können in einem Wildkräuter-Salat verwendet werden und sie regen dabei unseren Stoffwechsel an.

Die Wildpflanze mit den filigranen Stängeln ist nur einjährig! Wenn Sie also auch im Folgejahr die *Tauben-Skabiose* im Garten haben möchten, müssen Sie die Blüten auch nach dem Verblühen noch stehen lassen, bis die Pflanze ihre Samen verteilt hat. Dann ist die Chance ziemlich gut, dass die *Tauben-Skabiose* ein Dauergast in Ihrem Garten wird.

Mauerpfeffer (Scharfer-, Weißer-, Felsen-)

Sedum acre / Sedum album / Sedum rupestre

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Mit der Produktion von gleich drei verschiedenen Mauerpfeffer-Arten reagieren wir auf die zunehmenden heißen und trockenen Sommer. Mit diesen heimischen Pflanzen bieten wir Ihnen also pflegeleichte Alternativen in Zeiten des Klimawandels. Ebenso wie die Hauswurz, die auch zu den Sukkulenten zählt, sind die Arten des Mauerpfeffers „die Harten für den Garten“. Sie werden allesamt bei Balkon- und Gartenbesitzern immer beliebter und man findet sie sogar manchmal bei den Zimmerpflanzen. Ein weiterer deutscher Name für die Dickblattgewächse ist Fetthenne oder Fette Henne, für den Felsen-Mauerpfeffer auch Tripmadam.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	knallgelb bei Sedum acre weiß bei Sedum album goldgelb bei Sedum rupestre
Blütezeit:	Juni bis August
Wuchs:	5 – 25 cm
Boden:	trocken, anspruchslos
Vorteile:	wächst fast überall



Foto: Flora-on João Domingues Almeida

Wissenswertes

Die verschiedenen Arten des Mauerpfeffers verwandeln Trockenmauern je nach Blüte in weißgrüne oder gelbgrüne Wände. Während der Blüte im Sommer ist der Mauerpfeffer ein Insektenmagnet.

Im Rest des Jahres überzeugt das Dickblattgewächs mit seinen fleischigen, wasserspeichernden Blättern in den verschiedensten Formen und Farben. Manchmal erinnern diese an mexikanische Agaven oder gar an rötliche Korallen. Dabei gilt der Mauerpfeffer als heimische, europäische Art.

Gerade in Kombination mit Steinen oder in Tonkrügen und Mauerritzen macht der Mauerpfeffer eine tolle Figur. Auf Trockenrasen gepflanzt, wird er sich über seine Ausläufer zu mattenartigen Blühflächen entwickeln, die mit ihrem satten Gelb (Scharfer Mauerpfeffer) auffällige Akzente setzen.

Hauswurz

Sempervivum sp.

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Hauswurz* ist fast unverwüstlich. Sie wächst auch dort, wo es keine andere Pflanze aushält. Denn sie kann mit Hitze und Trockenheit ebenso umgehen, wie mit Kälte. Dazu ist sie auch noch im Winter grün. Wobei sie ja nicht nur in grün vorkommt, sondern auch silbrige oder braune und rote Töne aufweist. Dadurch lässt sie sich herrlich untereinander kombinieren, wie das Bild unten in unserem Hofladen zeigt.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	rot, creme bis weiß
Blütezeit:	Juni bis September
Wuchs:	5 – 10 cm
Boden:	trocken, anspruchslos
Vorteile:	wächst fast überall



Wissenswertes

Sempervivum, der lateinische Name der Dachwurz bedeutet „immerlebend“ und das sagt ja schon alles. Dabei stirbt die Pflanze nach ihrer Blüte ab, aber durch die Tochterrosetten lebt sie weiter und sie kann sich recht schnell durch den mattenartigen Wuchs weiterverbreiten. Durch ihre Robustheit wird sie auch gerne als Begrünung von Dächern eingesetzt.

In der Natur kommen die verschiedenen Dachwurzarten in den Gebirgen vor, z.B. in den Alpen, den Karpaten oder den Pyrenäen. Wir haben viele Pflanzen im Sortiment, die Bienen und Hummeln mehr Nahrung bieten. Aber für diese Pflanzen sind die Dachwurz gute und immergrüne Ergänzungen in Ihrem Gartenbeet oder in Kübeln und Balkonkästen. Dadurch haben sie auch im Winter immer etwas Farbe im Garten oder auf dem Balkon.

Rote Lichtnelke

Silene dioica

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Rote Lichtnelke* ist im Deutschen auch unter anderen Namen, wie z.B. *Rotes Leimkraut*, *Rote Waldnelke* oder *Rote Nachtnelke* bekannt. Daran können Sie schon erkennen, dass diese Lichtnelke zu der großen Familie der Leimkräuter gehört. Sie kommt in großen Teilen Europas vor und gilt als nicht gefährdete Art. Ihr natürlicher Lebensraum sind kalkreiche aber auch feuchte Wiesen und Waldränder. Auf einer Blumenwiese kann es auch zu schönen Kreuzungen zwischen weißem Leimkraut und roter Lichtnelke kommen.

Balkonkasten:	Nein, aber im feuchten Kübel
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	rosarot
Blütezeit:	April – August, auch länger
Wuchs:	40 - 90 cm
Boden:	feucht, kalkhaltig, nie sauer
Vorteile:	passt gut in den Naturgarten



Wissenswertes

Die *Rote Lichtnelke* ist nur zweijährig. Sie ist auf die Bestäubung von Insekten angewiesen, um sich zu reproduzieren. Das funktioniert in der Regel jedoch recht gut. Die robuste Wildstaude wurde und wird von uns Menschen auf vielfältige Weise genutzt. Früher wurde sie in der Volksmedizin gegen Schlangenbisse und ihre Wurzeln zur Herstellung von Seife eingesetzt. Ihre Blätter finden noch heute in der Küche im Nordosten Italiens Verwendung. Dort werden Ravioli auch mit Ricotta und Leimkrautblättern gefüllt.

Weißer Lichtnelke

Silene latifolia subs. alba

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Die weiße Lichtnelke hat immer erst am Nachmittag oder Abend ihren großen Auftritt. Dann öffnet sie ihre Blüten und verströmt einen angenehmen Duft, der Nachtfalter anlockt. Diese Gäste benötigt sie für die Bestäubung ihrer Blüten. Glücklicherweise ist diese Wildstaude noch weit verbreitet und gerade in Wildblumenwiesen macht sie sich besonders gut. Ebenso wie die Rote Lichtnelke ist auch diese Silenenart recht kurzlebig. Wenn Sie länger Freude an den Pflanzen haben möchten, lassen Sie die Samenstände stehen, bis sich die Wildstaude wieder selbst durch den Samen vermehrt.

Balkonkasten:	Nur Kübel und Garten
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	weiß
Blütezeit:	Juni – September
Wuchs:	40 - 60 cm
Boden:	nährstoffreich, trocken bis frisch
Vorteile:	passt gut in den Naturgarten



Foto: Olivier Pichard Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der starke Duft der *Weißer Lichtnelke* lockt vor allem Nachtfalter der Familien Eulen und Schwärmer an. Auch für uns Menschen bietet die Pflanze Essbares. Die jungen, süßlichen Triebe erinnern geschmacklich an Erbsen und können wie Spinat oder Salat verarbeitet werden. Die Blüten sind dagegen nicht essbar. Wenn sich *Rote* und *Weißer Lichtnelken* kreuzen, können schöne Exemplare mit geäderten Blüten entstehen.

Nickendes Leimkraut

Silene nutans

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Das *Nickende Leimkraut* ist eine heimische Wildstaude, die man sicher schon mal in der Natur an sonnigen Standorten gesehen hat. Sein Nektar oder seine Blätter dienen erwiesenermaßen 28 Arten von Nachtfaltern als Nahrung. Aber auch für uns ist die Pflanze essbar. Die jungen Triebe haben einen Geschmack, der durchaus in Richtung Spargel geht.

Balkonkasten: Nur im Kübel

Standort: sonnig - halbschattig

Blüte: weiß und hellrosa

Blütezeit: Mai – September

Wuchs: 30 - 50 cm

Boden: trocken, mager, kalkhaltig

Vorteile: gut für Nachtfalter



Foto: Uschen Wikimedia Commons CC BY SA-4.0

Wissenswertes

Mit seinen auffälligen nickenden Blüten ist dieses *Leimkraut* eine Bereicherung im naturnahen Garten. An trockenen und sonnigen Standorten gepflanzt, hat man gute Chancen, dass sich die Wildstaude dauerhaft einquartiert.

Wenn Sie im Sommer abends durch Ihren Garten gehen oder auf dem Balkon sitzen, werden Sie das *Nickende Leimkraut* riechen. Denn erst am Abend versprühen die Blüten einen Duft, der an *Hyazinthen* erinnert und dann Nachtfalter zur Bestäubung anlockt. Leider stehen auch Schnecken und andere Gartenschädlinge auf das *Nickende Leimkraut*.

Gemeine Pechnelke

Silene viscaria

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Auch wenn man die *Gemeine Pechnelke* von der Türkei bis nach Finnland und Schottland findet, gehört sie z.B. bei uns in Hessen offiziell zu den „gefährdeten Arten“.

Die *Gemeine Pechnelke* mag trockene Standorte, sie siedelt in Heiden, in lichten Gebüsch, Keshängen und Trockenrasen. In Niedersachsen und Berlin gilt die Art als stark gefährdet, in Hamburg sogar als ausgestorben.

Da die *Gemeine Pechnelke* zur Gattung der Leimkräuter und zur großen Familie der Nelkengewächse gehört, kann man sie in einem Naturgartenbeet mit vielen anderen Pflanzen, wie z.B. *Heidenelke* oder *Nickendes Leimkraut* sehr schön kombinieren.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: rosarot

Blütezeit: Mai – Juli

Wuchs: 30 - 70 cm

Boden: trocken, mager, kalkarm

Vorteile: frostfest, ausdauernd und schön



Wissenswertes

Der Name *Pechnelke* bezieht sich auf die pechartige Schicht, die die Stängel im Laufe des Sommers an verschiedenen Stellen überzieht. Damit schützt sich die Pflanze vor schädlichen Insekten, wie z.B. Blattläusen, die dadurch nicht zu den Blüten hochkrabbeln können.

Die *Gemeine Pechnelke* soll sogar ein Glücksbringer sein, zumindest für die Pflanzen ihrer direkten Umgebung. Denn ihr wird eine Stärkung benachbarter Pflanzen allein durch ihre Anwesenheit nachgesagt. Fakt ist, dass die *Pechnelke* sogenannte *Brassinosteroide* enthält, die nachweislich das Wachstum von Pflanzen fördern.

Taubenkropf-Leimkraut

Silene vulgaris

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Das *Taubenkropf-Leimkraut* ist mit seinen aufgeblähten, runden Blüten im Sommer sehr gut von anderen Wildpflanzen zu unterscheiden und somit ein echtes Unikat. Die tiefwurzelnde Wildstaude ist anspruchslos und ideal für Stein- und Wildgärten, sie blüht den ganzen Sommer.

Ihr natürliches Vorkommen von Europa und Westasien bis nach Nordafrika zeigt schon auf, dass die Pflanze hart im Nehmen ist und auch einige Zeit mit sehr wenig Wasser auskommen kann. Also, dieses *Leimkraut* ist eine ideale Bereicherung für den pflegeleichten Garten.

Balkonkasten: Nein

Standort: sonnig - halbschattig

Blüte: weiß und hellrosa

Blütezeit: Mai – September

Wuchs: 30 - 50 cm

Boden: trocken, mager,
kalkhaltig

Vorteile: gut für Nachtfalter



Wissenswertes

Das *Taubenkropf-Leimkraut* gehört zur großen Familie der *Nelkengewächse*.

Zwar ist die Blüte den ganzen Tag geöffnet, aber nur nachts verströmt die Pflanze einen Duft, der dann langrüsselige Nachtfalter anlockt.

Dieses auffällige *Leimkraut* bietet aber nicht nur Nahrung für Insekten. Die jungen Triebe kann man vor der Blüte pflücken und wie Gemüse verwenden oder roh zu einem Salat geben. Es schmeckt süßlich, ähnlich Erbsen oder Lakritz

Byzantinischer Wollziest

Stachys byzantina

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Der Byzantinische Wollziest bringt etwas Exotik in Ihren Garten oder Balkonkasten. Dabei ist die auffällige Pflanze bei uns schon seit dem Mittelalter bekannt.

Sie fällt auf, weil sie diese besonders Blattfärbung hat. Ein silbriges grün tragen die behaarten Blätter, die die Pflanze vor dem Austrocknen bewahren. Eine Strategie, die dieser Wildstaude viele Perspektiven an trockenen und sonnigen Standorten eröffnet hat. Auch sonst ist die Pflanze nicht anspruchsvoll und bei uns auf dem Schlockerhof ist der Wollziest ein Magnet für die pechschwarzen, imposanten Holzbienen.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig
Blüte:	violett-rosa
Blütezeit:	Juli – August
Wuchs:	30 - 40 cm
Boden:	karge, trockene Böden
Vorteile:	Charakterstark, bienenfreundlich



Wissenswertes

Der Wollziest kann in ganz verschiedenen Garten-Stilen eine auffallende Wildstaude sein. Aber setzen sie die silbrig-grüngraue Schönheit in Gruppen. Dann passen sie in einen Stein- oder Präriegarten, ebenso aber auch in eine klassisch-englische Staudenrabatte, wo sie z.B. mit Rosen oder Efeu eine besondere Kombination ergeben. Im Herbst und im Frühjahr sollten sie die alten Blätter entfernen, damit die Pflanze nicht fault und einfach besser aussieht.

Gewöhnlicher Teufelsabbiss

Succisa pratensis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Mit dem *Gewöhnlichen Teufelsabbiss* im Garten können Sie gleich vielen Insekten eine Freude machen. Die Pflanze ist eine beliebte Weide für Honigbienen, aber auch Nahrungsquelle für verschiedene Wildbienenarten und Schmetterlings-Raupen.

Das Herz der Gärtner schlägt aber vor allem höher, wenn die Pflanze ihre kugeligen, veilchenblauen Blüten ansetzt. In der erweiterten Region gibt es natürliche Vorkommen im Odenwald, im Spessart und der Rhön. Da die schöne Wiesen- und Heide-Pflanze durch den Schwund von Lebensraum bedroht ist, wurde sie 2015 von der *Loki-Schmidt-Stiftung* zur *Blume des Jahres* gekürt.

Balkonkasten:	Nein
Standort:	sonnig
Blüte:	blauviolett
Blütezeit:	Juli - September
Wuchs:	40 - 80 cm
Boden:	frisch und feucht
Vorteile:	schöne Leitstaude



Foto: Blue heron Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der Name *Teufelsabbiss* lässt sich bei dieser schönen Wildstaude auf die Wurzel zurückführen. Die wird bis zu einem halben Meter tief und sieht am Ende wie abgebissen aus. Und das wurde dann dem „Teufel“ zugeschrieben.

Falsche Alraunwurzel

Tellima grandiflora

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Die *Falsche Alraunwurzel* ist eine tolle, attraktive Wildstaude, die vor allem in einer größeren Gruppe gepflanzt ihre Wirkung entfaltet. Sowohl die Blätter, als auch die filigranen Stängel mit den zahlreichen kleinen Glockenblüten sind eine Bereicherung für jeden Garten. Selbst im Winter ist sie dann durch ihre rötlich-braunen Blätter ein interessantes Gewächs. Noch mehr als die mit ihr verwandte *Heuchera* (*Purpurglöcken*) mögen sie aber keine direkte Sonne. Achten Sie also darauf, dass die *Falsche Alraunenwurzel* einen schattigen bis halbschattigen Standort bekommt.

Balkonkasten: Nein

Standort:	schattig bis halbschattig
Blüte:	grünlich
Blütezeit:	Mai - Juni
Wuchs:	50 – 70 cm
Boden:	humos, nährstoffreich, sandig
Vorteile:	pflegeleichter Teamplayer



Foto: Leslie Seaton Seattle Wikimedia Commons

Wissenswertes

Die robuste Pflanze benötigt wenig Pflege. Auch wenn sie keine Rhizome bildet, kann sie sich ziemlich stark vermehren. Im Herbst sollten sie die Stängel runterschneiden. Die urwüchsige Wildstaude punktet weniger als Insektenweide, sondern erfreut Gartenbesitzer mehr durch den Blattschmuck und die filigranen Blütenstängel.

Ihr Ursprung liegt in den feuchten Wäldern und Wiesen Nordamerikas. Sie ist also keine heimische Wildpflanze. Wenn Sie auf regionale Herkunft Wert legen, sollten Sie das beachten.

Sand-Thymian

Thymus serpyllum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Mit seinem kissenartigen Wuchs ist der *Sand-Thymian* der perfekte Bodendecker im Garten. Ein weiterer Vorteil ist seine Verträglichkeit von Sonne, Hitze und trockenen Tagen. Da der *Sand-Thymian* mit seinen maximal zehn Zentimetern Wuchshöhe sehr niedrig bleibt, kann er sogar als ökologisch wertvoller Rasenersatz gepflanzt werden.

Dabei ist er nicht ganz so belastbar und bespielbar wie ein herkömmlicher Rasen, aber es lohnt sich durchaus, es an der ein oder anderen Stelle im Garten auszuprobieren. Zumal die purpurfarbenen Blüten eine sehr gute Bienenweide sind.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	sonnig
Blüte:	purpur
Blütezeit:	Juni– August
Wuchs:	8 – 10 cm
Boden:	trocken, nährstoffarm
Vorteile:	immergrüner Bodendecker



Wissenswertes

Der heimische *Sand-Thymian* wird auch *Feld-Thymian* oder *Quendel* genannt. Seine duftenden Blätter können ebenso in der Küche als Würzkräut verwendet werden, wie die des Echten Thymians. Dieser wächst als kleiner Halbstrauch deutlich höher und ist damit gut vom *Sand-Thymian* zu unterscheiden. Der *Sand-Thymian* eignet sich auch als Dachbegrünung oder zur Begrünung von Fugen in Wegplatten. Im Gegensatz zu Rasen muss man ihn nicht mähen.

Dunkle Königskerze

Verbascum nigrum

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Gesund

Die *Dunkle-* oder auch *Schwarze Königskerze* mutet mit Blüten und Wuchs exotisch an. Aber es ist eine heimische Wildpflanze. Sie ist nicht so riesig wie ihre große Schwester, die *Großblütige Königskerze*.

Die Pflanze benötigt etwas Platz und macht sich hervorragend als kleine Gruppe in einem sonnigen Wildstaudenbeet oder einer Rabatte. Ihren Namen *Königskerze* hat sie wegen ihrem geraden, hohen Wuchs, der ihr etwas Edles und Anmutiges verleiht. Die Bezeichnung dunkel ist etwas irreführend, denn die gelben Blüten mit den violetten Staubfäden bieten ein farbenfrohes Bild. Die *Dunkle Königskerze* ist schön und eine gute Insektenweide.

Balkonkasten: Nein

Standort: sonnig bis halbschattig

Blüte: gelb, innen violett

Blütezeit: Juli – September

Wuchs: 90 - 120 cm

Boden: sandig und mager

Vorteile: charakterstarke Pflanze



Wissenswertes

Die krautige Pflanze ist zwei- oder mehrjährig. Die Pflanze selbst wird nicht besonders alt, aber normalerweise bringt sie durch ihren Samen eine neue Generation hervor.

Es erscheint dann eine Blattrosette mit den typischen grau-filzigen Blättern. Erst im zweiten Jahr wächst der Stängel mit den prachtvollen Blüten. Die *Dunkle Königskerze* wird nicht nur in Tees verwendet, sondern auch in der Naturkosmetik. In Cremes wird sie z.B. gegen Falten und Hautentzündungen eingesetzt. Wir verkaufen Ihnen die Pflanze als Zierpflanze.

Echter Ehrenpreis

Veronica officinalis

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Der *Echte Ehrenpreis* ist eine zierliche Wildstaude, die mit einer Höhe von nur 15 bis 20 cm ein schöner und nützlicher Bodendecker ist. Die Pflanze kann den ganzen Sommer über ihre schön geaderten, zarten blauen Blüten zeigen. Sie lässt sich dadurch gut mit etwas höheren Pflanzen, wie z.B. Glockenblumen und Lichtnelken in einem Wildstauden-Beet kombinieren. Wobei man darauf achten sollte, dass sich der *Echte Ehrenpreis* im Halbschatten am wohlsten fühlt.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	halbschattig
Blüte:	blau bis violett
Blütezeit:	Juni– August
Wuchs:	15 – 20 cm
Boden:	trocken bis frisch
Vorteile:	immergrüner Bodendecker



Foto: Jerzy Opiola Wikimedia Commons

Wissenswertes

Der *Echte Ehrenpreis* kommt in der Natur in lichtdurchlässigen Laub- und Nadelwäldern vor. Daher wird er manchmal auch *Wald-Ehrenpreis* genannt. An seinem lateinischen Namensteil *officinalis* erkennen wir, dass diese Veronika-Art früher auch als Arzneipflanze eingesetzt wurde. Heute hat sie in der Medizin kaum noch Bedeutung, sie ist aber eine gute Insektenfutterpflanze.

Wohlriechendes Veilchen

Viola odorata

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Das *Wohlriechende Veilchen*, das man auch als *Duftveilchen* oder *Märzveilchen* kennt, ist eine bekannte Wildstaude, von der es bereits seit der Antike kultivierte Sorten gibt. Bei uns auf dem Schlockerhof bekommen Sie diese biozertifizierte Wildform, also die Ur-Art. Das Duftveilchen ist eine früh blühende, kleine und zarte Pflanze, die am besten wirkt, wenn Sie in Gruppen als Bodendecker pflanzen. Natürlich funktioniert diese Duftpflanze auch wunderbar im Balkonkasten.

Balkonkasten:	Ja
Standort:	halbschattig
Blüte:	blau bis violett
Blütezeit:	März - April
Wuchs:	5 – 15 cm
Boden:	frisch, sandig bis humos
Vorteile:	früh blühender Bodendecker



Foto: AnRo0002 Wikimedia Commons

Wissenswertes

Das Wohlriechende Veilchen ist durch seine frühe Blüte eine wichtige Futterpflanze für Insekten, z.B. für den schönen Distelfalter. Durch seine unterirdischen Ausläufer (Rhizome) kann es sich mit der Zeit selbst im Garten ausbreiten. Dort wächst es am besten an lichten bis halbschattigen Stellen, gerne auch vor Hecken oder unter Sträuchern.

Wildes Stiefmütterchen

Viola tricolor

Wild & Schön

Wild & Nützlich

Wild & Lecker

Der lateinische Name *Viola tricolor* bringt es auf den Punkt: Dieses Veilchen ist in der Blüte dreifarbig. Es ist ein Mix aus lila, gelb und weiß, der erst einmal nach einer Züchtung aussieht. Aber der Deutsche Name stellt wiederum klar, dass es sich hier tatsächlich um eine Wildform handelt. Darum ist das *Wilde Stiefmütterchen* bei uns in der Wildstauden- und Kräuter-Abteilung zu finden. In der Natur kommt es in ganz Mitteleuropa und dort öfters auf Wiesen, Weiden oder an Wegrändern vor. Die Blüten eignen sich für leckeren Wildsalat.

Balkonkasten: Ja

Standort: sonnig

Blüte: violett, gelb und weiß

Blütezeit: April - Oktober

Wuchs: 10 - 30 cm

Boden: nährstoffarm, trocken, mager

Vorteile: sehr winterhart



Foto: Wikimedia Commons H. Zell

Wissenswertes

Das *Wilde Stiefmütterchen* lässt sich in einem naturnahen Staudenbeet zum Beispiel gut mit dem lilablau blühenden *Natternkopf* oder *Zittergras* kombinieren. Im Gegensatz zu den gezüchteten *Stiefmütterchen* blüht die Pflanze weniger üppig, ist dafür aber sehr nützlich für Bienen und andere wichtige Insekten.

Die Wildstaude selbst wird nicht sehr alt, fühlt sie sich aber an ihrem Standort wohl, wird sie sich in der Regel selbst vermehren. Auch in der Naturheilkunde ist *Viola tricolor* eine beliebte Pflanze, deren Wirkstoffe bei verschiedenen Krankheiten zum Einsatz kommen

Inhaltsverzeichnis – Lateinischer Name

Achillea filipendulina.....	3
Achillea millefolium.....	4
Agrimonia eupatoria.....	5
Alchemilla xantochlora oder Alchemilla vulgaris.....	6
Allium montanum, Allium Lusitanicum oder Allium sennescens.....	7
Allium sphaerocephalum.....	8
Althaea officinalis.....	9
Anemone sylvestris	10
Angelica archangelica.....	11
Anthemis tinctoria.....	12
Aquilegia atrata.....	13
Aster amellus	14
Astrantia major.....	15
Betonica officinalis Stachys officinalis	16
Bistorta officinalis syn. Polygonum bistorta	17
Briza media.....	18
Buphtalmum salicifolium.....	19
Calaminta nepeta	20
Campanula patula	21
Campanula persicifolia	22
Campanula rotundifolia.....	23
Campanula trachelium	24
Carlina vulgaris.....	25
Centaurea jacea	26
Centaurea nigra ssp. nemoralis	27
Centaurea scabiosa	28
Clinopodium vulgare	29
Cymbalaria muralis.....	30
Dianthus carthusianorum.....	31
Dianthus deltoides.....	32
Digitalis grandiflora	33
Digitalis lutea.....	34
Digitalis purpurea	35
Dipsacus fullonum	36
Echinops ritro	37
Echinum vulgare	38
Eupatorium cannabinum	39
Euphorbia cyparissias.....	40

Filipendula vulgaris.....	41
Galium odoratum.....	42
Galium verum.....	43
Geranium pratense.....	44
Geranium sanguineum	45
Geranium sylvaticum	46
Geum rivale.....	47
Globularia cordifolia	48
Gypsophila repens.....	49
Helianthemum nummularium	50
Hesperis matronalis.....	51
Hieracium aurantiacum.....	52
Hypericum perforatum	53
Hyssopus officinalis	54
Inula helenium	55
Iris pseudacoris	56
Knautia arvensis	57
Lavandula officinalis Lavandula angustifolia.....	58
Leucanthemum ircutianum	59
Linum perenne	60
Lotus corniculatus	61
Lunaria annua.....	62
Lunaria rediviva	63
Lythrum salicaria	64
Malva alcea	65
Malva moschata	66
Malva sylvestris.....	67
Melica ciliata	68
Origanum vulgare.....	69
Petrorhagia saxifraga	70
Polemonium caeruleum	71
Potentilla erecta	72
Primula elatior.....	73
Primula veris / Primula officinalis	74
Prunella grandiflora.....	75
Pulmonaria officinalis.....	76
Pulsatilla vulgaris.....	77
Salvia nemorosa	78
Salvia pratensis	79
Saponaria ocymoides	80
Scabiosa columbaria.....	81

Sedum acre /Sedum album / Sedum rupestre	82
Sempervivum sp.....	83
Silene dioica	84
Silene latifolia subs. alba	85
Silene nutans.....	86
Silene viscaria.....	87
Silene vulgaris	88
Stachys byzantina.....	89
Succisa pratensis	90
Tellima grandiflora	91
Thymus serpyllum	92
Verbascum nigrum	93
Veronica officinalis.....	94
Viola odorata.....	95
Viola tricolor	96

Inhaltsverzeichnis – Deutscher Name

Acker-Witwenblume.....	57
Ausdauernder Lein.....	60
Bach-Nelkenwurz	47
Berg- oder Kalk-Aster	14
Berg-Lauch	7
Bergminze	20
Blutroter-Storchschnabel	45
Blutwurz / Tormentill	72
Byzantinischer Wollziest.....	89
Dost.....	69
Dunkle Königskerze	93
Echte Schlüsselblume	74
Echter Alant.....	55
Echter Ehrenpreis	94
Echter Eibisch	9
Echter Waldmeister.....	42
Echtes Johanniskraut.....	53
Echtes Labkraut	43
Einjähriges Silberblatt.....	62
Engelwurz.....	11
Falsche Alraunwurzel.....	91

Färberkamille	12
Geflecktes Lungenkraut	76
Gelbe Schwertlilie	56
Gelber Fingerhut	34
Gelbes Sonnenröschen	50
Gelbgrüner Frauenmantel	6
Gemeine Küchenschelle	77
Gemeine Pechnelke	87
Gemeiner Natternkopf	38
Gewöhnliche Schafgarbe	4
Gewöhnlicher Blutweiderich	64
Gewöhnlicher Odermennig	5
Gewöhnlicher Teufelsabbiss	90
Gewöhnlicher Wasserdost	39
Golddistel / Kleine Eberwurz	25
Goldgarbe	3
Großblütiger Fingerhut	33
Große Brunelle	75
Große Sterndolde	15
Große Waldanemone	10
Hain-Salbei / Steppen-Salbei	78
Hauswurz	83
Heidenelke	32
Heil-Ziest oder Echte Betonie	16
Herzblättrige Kugelblume	48
Himmelsleiter oder Jakobsleiter	71
Hornschotenklee	61
Kartäusernelke	31
Kleines Mädesüß	41
Kriechendes Gipskraut	49
Kugeldistel	37
Kugelköpfiger Lauch	8
Lavendel	58
Mauerpfeffer (Scharfer-, Weißer-, Felsen-)	82
Mondviole	63
Moschus-Malve	66
Nachtviole	51
Nesselblättrige Glockenblume	24
Nickendes Leimkraut	86
Orangerotes Habichtskraut	52
Pfirsichblättrige Glockenblume	22

Rindsauge / Ochsenauge	19
Rosen-Malve	65
Rote Lichtnelke	84
Roter Fingerhut	35
Rotes Seifenkraut	80
Rundblättrige Glockenblume	23
Sand-Thymian.....	92
Schwarze Flockenblume	27
Schwarzwiolette Akelei.....	13
Skabiosen Flockenblume	28
Steinbrech-Felsennelke	70
Taubenkropf-Leimkraut.....	88
Tauben-Skabiose	81
Wald Schlüsselblume /.....	73
Wald-Storchschnabel	46
Weißer Lichtnelke.....	85
Wiesen-Flockenblume	26
Wiesen-Glockenblume	21
Wiesen-Knöterich.....	17
Wiesen-Margerite	59
Wiesensalbei	79
Wiesen-Storchschnabel.....	44
Wilde Karde	36
Wilde Malve	67
Wildes Stiefmütterchen.....	96
Wimper-Perlgras	68
Wirbeldost.....	29
Wohlfriechendes Veilchen	95
Ysop.....	54
Zimbelkraut / Mauerblümchen.....	30
Zittergras	18
Zypressen-Wolfsmilch	40

PREISE UND GRÖßEN

Den größten Teil unseres Wildstauden-Sortiments können Sie in 9cm Töpfen zum Preis von 3,50 Euro in unserem Hofladen erwerben. Wenn Sie sich bestimmte Pflanzen ausgesucht haben, können Sie uns vorab kontaktieren, ob Ihr Wunsch-Sortiment auch aktuell im Hofladen zum Verkauf steht.

Als Saatgut bieten wir zwei Mischungen von unserem Netzwerk Tausende Gärten Tausende Arten an.



KONTAKT und VERANTWORTLICH:

EVIM Teilhabe Schlockerhof
Gärtnerei, Abteilung Kräuter &
Wildstauden Dürerstr. 25
65795 Hattersheim
Christoph Schuch & Dr. agr. Irmela Harz
Tel. 06190 – 89 98 74
Email: schlocker-kraeuter@evim.de
Webseite: www.schlocker-gaertnerei.de